



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 2

ויהי מקץ שנתים ימים ופרעה חלם והנה עומד על היאור

„Und es geschah am Ende von zwei
vollen Jahren“ (zweiter Maamar)



Die Tora erhält alle Welten am Leben, doch ihr wahres Wesen ist
G-ttes eigenes Entzücken, das weit über ihnen steht; wer mit
diesem Entzücken lernt, zieht eine überirdische Liebe herab, die
die guten Kräfte des Gebets bewahrt, während jemand, dem es
fehlt, nur einen Punkt G-ttlichkeit hat, den seine Begierden bald
verzehren können.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/2/

KERNGEDANKE

Die Tora erhält alle Welten am Leben, doch ihr wahres Wesen ist G-ttes eigenes Entzücken, das weit über ihnen steht; wer mit diesem Entzücken lernt, zieht eine überirdische Liebe herab, die die guten Kräfte des Gebets bewahrt, während jemand, dem es fehlt, nur einen Punkt G-tlichkeit hat, den seine Begierden bald verzehren können.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Die Tora wohnt in der inneren Dimension jeder jüdischen Seele, die – wie G-tt und die Tora – eine verborgene Seite (ihren Intellekt) und eine offenbarte Seite (ihre Liebe und Ehrfurcht) hat. In der Seele gibt es einen heiligen „Pharao“, die Kraft, verborgenes Licht freizulegen; dazu müssen jedoch Hüllen abgelegt werden: die Vorhaut und die dünne Membran erlaubter Begierden, vor allem aber der Hochmut. Demut, „wie Staub“ zu sein (פרעה ist aus den Buchstaben von העפר gebildet), und sogar Leiden, die dazu kommen, einen Menschen zu demütigen, offenbaren dieses Licht. Der Maamar fragt dann, warum David die Satzungen der Tora „Lieder“ nannte und dafür bestraft wurde. Anhand des Verses „Viele Dinge hast Du getan“ erklärt er, dass seit Sinai alle Welten von der Tora unten leben und ein einziges Gesetz sie alle aufwiegt; David freute sich über diese Kraft, die er gegen seine Feinde benötigte. Doch das wahre Lob der Tora liegt höher: Sie ist G-ttes eigenes Entzücken, „Sein Lied“. Fehlt dieses Entzücken, enden „zwei volle Jahre“ und „Pharao träumt“: Die G-tlichkeit im Gebet ist nur ein Punkt über den Buchstaben, und die guten Kühe der Liebe und Ehrfurcht werden von den schlechten gefressen. Das Entzücken an der Tora zieht einen Faden der Güte herab, der dies verhindert.

GLIEDERUNG

- 1 Die Tora in den verborgenen und offenbaren Ebenen der Seele** ¶1
Die Tora wohnt in jeder Seele, die – wie G-tt, die Tora und Israel – einen verborgenen Intellekt und eine offenbarte Liebe und Ehrfurcht hat, entsprechend den vier Bestandteilen des Toratextes.
- 2 Der heilige Pharao und der Weg, ihn freizulegen** ¶2
Pharao steht für das Freilegen; das Licht der Seele wird durch Milah, Periah und vor allem Demut offenbart, und Leiden kommt, um den Hochmut zu brechen. Die Fragen zu Davids „Liedern“ werden aufgeworfen.
- 3 „Viele Dinge hast Du getan“** ¶3–4
Die großen Welten stiegen durch unzählige Ebenen bis in die physische Existenz herab; all dies ist vor G-tt nichts, damit Havayah durch die Tora – Seine Weisheit und Seinen Willen – „mein G-tt“ werde.

4 Ein einziges Gesetz erhält alle Welten

¶5

Seit Sinai leben die Welten von der Tora und den mitzvos unten; jedes Gesetz strömt aus der überirdischen Weisheit (Chochmah) und wiegt mehr als alle höheren Welten, und G-ttes „Gedanken“ liegen noch höher.

5 Warum David getadelt wurde

¶6

David freute sich über die Tora als Lebensquelle der Welten, die er gegen seine Feinde benötigte, doch wurde er dafür getadelt, sie nur auf diese Weise gelobt zu haben, denn die Tora ist G-ttes eigenes Entzücken.

6 Der Rat der Weisen und Pharaos Traum

¶7

Wer durch die Tora über Widersacher hinauswächst und sich wie Staub erniedrigt, macht sie zunichte; das Entzücken an der Tora beseitigt alle Hindernisse, und ohne es ist die G-ttlichkeit im Gebet nur ein Punkt über den Buchstaben.

7 Die Kühe und der Faden der Güte

¶8

Gefühle, die allein aus dem Gebet hervorgehen, können von späteren Begierden verzehrt werden, doch der Gesang der Tora zieht eine überirdische Liebe von oben herab, die verhindert, dass die schlechten Kühe erscheinen.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Der heilige Pharao פרעה שבקדושה

Die Kraft in der G-ttlichen Seele, verborgenes Licht freizulegen und zu offenbaren; sie ist nach der Wurzel pera, „freilegen“, benannt.

Milah und Periah מילה ופריעה

Die beiden Stufen der Beschneidung, auf die Seele angewandt: zuerst wird grobes Böses entfernt, dann die dünne Hülle erlaubter Begierden aus der Kelipas Nogah (der durchscheinenden Hülle).

Hochmut des Geistes גסות הרוח

Hochmut, bei dem man sich als unabhängige Existenz betrachtet; er bildet den Schirm über dem G-ttlichen Licht der Seele.

Ta'amim, Nekudos, Tagin, Osiyos טעמים נקודות תגין אותיות

Die Kantillationszeichen, Vokalzeichen, Krönchen und Buchstaben der Tora, denen Entsprechungen in der Seele zukommen; die Ta'amim sind der Gesang und das Entzücken der Tora.

Deine Wunder und Deine Gedanken נפלאותיך ומחשבותיך

Das überirdische Wunder (Pele Elyon) und die überirdische Weisheit (Chochmah), die uns durch die Tora erreichen.

Entzückungen שעשועים

Die Tora als G-ttes eigenes Entzücken an Seiner Weisheit, höher als ihre Rolle als Lebensquelle der Welten.

Ein Punkt über den Buchstaben נקודה ברישי אתון

Der Cholem-Vokal (o-Laut); ein Funke von G-ttlichkeit, der von oben im Intellekt aufleuchtet, aber nicht in den Menschen eindringt.

Faden der Güte חוט של חסד

Eine überirdische Liebe, die von oben auf denjenigen herabgezogen wird, der die Tora mit ihrem Gesang lernt, und die größer ist als die natürliche Liebe der Seele.

ABSCHNITT 1 • 11

Die Tora in den verborgenen und offenbaren Ebenen der Seele

1 ויהי מקץ^{1,2} שנתים ימים ופרעה חלם והנה עומד על היאור. הנה כתיב (רות ד) וזאת לפניכם בישראל³ ואין זאת אלא תורה⁴ כי הנה זאת התורה ישנה בבחי' פנימיות של כל נפש מישראל.

„Und es geschah am Ende von zwei vollen Jahren, da träumte der Pharao, und siehe, er stand am Fluss.“ Nun steht geschrieben (Rut 4): „Und dies war lefanim [früher; auch: im Inneren] in Israel.“ „Dies“ bedeutet nichts anderes als die Torah; denn diese Torah ist in der inneren Dimension jeder jüdischen Seele vorhanden.

Der Maamar beginnt mit dem Vers vom Traum des Pharaos, den er erst am Ende auslegen wird. Zunächst zitiert er Ruth: Offenbar bedeutet lefanim „früher“, wie bei einem alten Brauch in Israel; das Wort bedeutet aber auch „im Inneren“. Zusammen mit der Lehre der Weisen, dass „dies“ (zos) die Torah ist, liest sich der Vers so: Die Torah ist in Israel, im innersten Kern jeder jüdischen Seele. Tanya (Iggeres HaKodesh 7) liest den Vers auf dieselbe Weise: Die Torah war in die Seele von „Yisrael Sava“ eingekleidet, dem Stammvater Yaakov, dessen Seele alle Seelen Israels umfasste.

כי יש לכל נפש בחי' פנימיות ובחי' חיצונית דהיינו בחי' סתים וגליא. שכמו שקוב"ה [שקודשא בריך הוא] סתים וגליא.⁵ כך אורייתא וכך ישראל כו'.

Denn jede Seele hat eine innere Dimension (Pnimityus) und eine äußere Dimension (Chitzoniyus), das heißt, Aspekte des Verborgenen und des Offenbaren. Denn so wie der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), verborgen und offenbart ist, so ist es auch bei der Torah und bei Israel usw.

Jede Seele hat zwei Ebenen: eine innere, verborgene und eine äußere, offenbarte Dimension. Der Zohar lehrt, dass der Heilige, gelobt sei Er, die Torah und Israel jeweils sowohl verborgen als auch offenbart sind. In Likkutei Torah (Nitzavim) erklärt der Alter Rebbe dies so: Jeder hat eine Ebene, die alles Erfassen übersteigt (das Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin)), und eine Ebene, die eingekleidet und erfassbar ist (das Licht, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin)).

ובחי' סתים היינו בחי' פנימיות חב"ד [חכמה בינה ודעת] שבנפשו האלקית שאינו מושג ונראה לעין.⁶

Der verborgene Aspekt ist die innere Dimension – die Weisheit (Chochmah), das Verständnis (Binah) und das Wissen (Daas) – in der G-ttlichen Seele; dieser innere Aspekt wird nicht erfasst und ist mit dem Auge nicht sichtbar.

In der Seele ist die verborgene Ebene ihr Intellekt, Chochmah, Binah und Daas, der innerlich wirkt und von anderen nicht gesehen werden kann.

ובחיי גליא הוא בחי' חיצוניות שבו שהוא בחי' אהוי"ר [אהבה ויראה] כו"י⁷ ולכן כמו שיש טנת"א [טעמים נקודות תגין אותיות] בתורה⁸ כך יש בחי' אלו בנפש האלקית⁹ כדלקמן.¹⁰

Der offenbarte Aspekt ist ihre äußere Dimension, die Ebene von Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Y-irah) usw. Daher gibt es ebenso wie in der Torah die ta'amim, nekudos, tagin und osiyos (Kantillationszeichen, Vokalzeichen, Kronen und Buchstaben), auch diese Ebenen in der G-ttlichen Seele, wie [weiter unten erklärt wird].

Die offenbarte Ebene der Seele ist ihre Liebe und Ehrfurcht vor G-tt, die Gefühle, die sich nach außen zeigen. Der Text der Torah hat vier Bestandteile: ta'amim (Kantillationszeichen), nekudos (Vokalzeichen), tagin (Kronen auf bestimmten Buchstaben) und osiyos (Buchstaben). Die G-ttliche Seele hat Entsprechungen dazu, wie der Maamar erklären wird, insbesondere zu den ta'amim, der Melodie der Torah.

ABSCHNITT 2 • 12

Der heilige Pharao und der Weg, ihn freizulegen

2 והנה כמו שיש פרעה בקליפה כך יש בקדושת נפש האלקית כמ"ש בזהר ויגש¹¹ דאתפריעו ואתגלו נהורין¹² כו".

Nun, so wie es eine Gestalt des Pharaos in der Hülle (Kelipah) gibt, gibt es auch [einen Pharaos] in der Heiligkeit der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis), wie im Zohar zu Wajigasch geschrieben steht: „[wo] die Lichter freigelegt und offenbar werden (de'ispariyu)“, usw.

Der Name Pharaos (Par'oh) ist mit der aramäischen Wurzel für „freilegen“ (de'ispariyu) verbunden, die der Zohar zu Wajigasch für Lichter verwendet, die freigelegt und offenbar werden. Neben dem Pharaos der Kelipah, den Kräften, die der Heiligkeit entgegenstehen, gibt es also einen heiligen „Pharaos“ in der G-ttlichen Seele: die Kraft, durch die verborgenes Licht freigelegt wird. Im Maamar „VeDavid Avdi“ von 5732 erklärt der Rebbe, wie Kehot zitiert, den Zohar so: Wenn Keser (die Krone (Keser)) herabgezogen wird („Pharaos“), werden sogar die offenbaren Lichter innerhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) „freigelegt“ und von Begrenzungen befreit.

כי זה לעומת זה כו' שבהשתלשלות מבחי' פרעה שבקדושה למטה מטה נמשך בחי' פרעה התחתון שאמר לא ידעתי את¹³ ה' שהוא בחי' השכחה המשתלשלת מבחי' עלמא דאתגלייא פרעה שבקדושה כמ"ש רגליה יורדות מות.¹⁴

Denn „dies steht jenem gegenüber“, usw.: In der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshe-lus) wird ausgehend von der Ebene (Bechinah) des Pharao der Heiligkeit, immer weiter nach unten, die Ebene des niederen Pharao herabgezogen, der sagte: „Ich kenne Havayah nicht.“ Dies ist die Ebene des Vergessens, die von der Ebene der offenbaren Welt (Alma de'Isgalya), dem Pharao der Heiligkeit, herabsteigt, wie geschrieben steht: „Ihre Füße führen zum Tod hinab.“

G-tt schuf die Heiligkeit und ihr Gegenteil als Spiegelbilder („dies steht jenem gegenüber“). Wenn die Ebenen herabsteigen, bringt der heilige Pharao, der zur offenbaren Welt gehört, weit unten den Pharao von Ägypten hervor, der sagte: „Ich kenne Havayah nicht“: das Vergessen G-ttes. Der Vers aus den Sprüchen über die fremde Frau, „Ihre Füße führen zum Tod hinab“, wird darauf bezogen, wie die niedrigste Ausdehnung der offenbaren Welt, ihre „Füße“, bis zu dem hinabreicht, was der Heiligkeit entgegensteht.

אבל בסמוי מן העין עלמא דאתכסייא הברכה מצוייה¹⁵ ממקור הברכות. כמ"ש (משלי יא) ואת צנועים חכמה מקום הזכרון כמ"ש ולזכרון בין עיניך.¹⁶

Doch in dem, was „vor dem Auge verborgen“ ist, der verborgenen Welt (Alma de'Iskasya), „findet sich Segen“, aus der Quelle der Segnungen. Wie geschrieben steht (Sprüche 11): „Bei den Bescheidenen ist die Weisheit (Chochmah“); [dies ist] der Ort des Gedenkens, wie geschrieben steht: „und zum Gedenken zwischen deinen Augen.“

Im Gegensatz dazu findet sich Segen nur in dem, was „vor dem Auge verborgen“ ist, in der verborgenen Welt, die aus der Quelle des Segens selbst empfängt. Weisheit ruht bei den Bescheidenen (tzenu'im, was auch „die Verborgenen“ bedeutet); sie ist der Ort des Gedenkens, wie die Tefillin des Kopfes, „ein Gedenken zwischen deinen Augen“, auf dem Sitz des Verstandes liegen: das Gegenteil des eben beschriebenen Vergessens.

והנה לא שייך לומר דאתגלו כו' אלא מתוך מכסה שהיה עליהם בתחלה. דהנה כתיב מי יעלה לנו השמימה¹⁷ ר"ת [ראשי תיבות] מילה וס"ת [וסופי תיבות]¹⁸ הוי"ה¹⁹

Nun kann man nur dann von einem „Freilegen“ [der Lichter] sprechen, wenn sie aus einer Hülle hervortreten, die zunächst über ihnen lag. Denn geschrieben steht: „Wer wird für uns zum Himmel hinaufsteigen?“, dessen Anfangsbuchstaben das Wort Milah (Beschneidung) und dessen Schlussbuchstaben Havayah ergeben.

Freilegen setzt voraus, dass zuvor eine Hülle vorhanden war. Die Worte „Wer wird für uns zum Himmel hinaufsteigen?“ verbergen in ihren Buchstaben zwei Wörter: Die Anfangsbuchstaben (מ"י"ה) ergeben Milah, „Beschneidung“, und die Schlussbuchstaben (Jod, He, Waw, He) ergeben den Namen Havayah. Dies lehrt, dass die Beschneidung vorausgehen muss, ehe die G-tlichkeit offen erstrahlen kann.

שבכדי שיאיר עלינו אור ה' בהתגלות ולא בציור אותיות לבד כ"א בעומק המחשבה בהתבוננות מהות ועצמות אני ה' לא שנית²⁰ שיקבע במוחו ולבו שהוא בחי' מי יעלה לנו השמימה שהוא בחי' השגת אלקות צריך מתחלה בחי' מילה

Damit das Licht G-ttes über uns in Offenbarung erstrahlt und nicht nur in der Gestalt von Buchstaben, sondern in der Tiefe des Denkens, durch die Betrachtung des eigentlichen Wesens und der Essenz von „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“, sodass dies sich in Verstand und Herz festsetzt (dies ist die Ebene von „Wer wird für uns zum Himmel hinaufsteigen?“, die Ebene des Erfassens der G-tlichkeit), muss zuerst die Ebene der Milah verwirklicht werden.

Damit G-ttes Licht offen erstrahlt – nicht als bloßes Bild der Buchstaben Seines Namens, sondern durch tiefe Betrachtung der Essenz, die in den Worten „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“ zum Ausdruck kommt, bis sie sich in Verstand und Herz festsetzt –, muss ein Mensch zuerst die „Beschneidung“ erfahren, die Entfernung dessen, was dem entgegensteht. Dieses wirkliche Erfassen der G-tlichkeit ist das „Zum Himmel hinaufsteigen“ aus dem Vers.

כי יש למעלה בחי' עונותיכם מכדילים²¹ וצריך להסיר המונעים וכן למטה בנפש האדם הנה כתיב ומלתם את ערלת לבבכם.²²

Denn oben gibt es die Ebene „Eure Verfehlungen trennen“, und die Hindernisse müssen entfernt werden; ebenso steht es unten, in der Seele des Menschen, geschrieben: „Ihr sollt die Vorhaut eures Herzens beschneiden.“

Oben schaffen Sünden eine Trennwand zwischen dem Menschen und G-tt, und diese Trennwand muss beseitigt werden. Im inneren Leben eines Menschen ist diese Beseitigung die „Beschneidung des Herzens“, die die Tora gebietet.

אך אחרי כריתות הערלה יש עוד בחי' פריעה שהוא עור דק המכסה וחופף והוא בחי' תאוות גשמיים שמקליפת נוגה שהוא לדברים של היתר המכסים ומסתירים אור ה'.

Doch nach dem Abschneiden der Vorhaut gibt es noch die Ebene der Periah (Freilegung), bei der eine dünne Haut, die bedeckt und überlagert, entfernt wird. Dies ist die Ebene der körperlichen Begierden aus Kelipas Nogah [der neutralen Sphäre], die sich auf erlaubte Dinge richten und das Licht G-ttes bedecken und verhüllen.

Bei der körperlichen Beschneidung folgt auf das Abschneiden der Vorhaut ein zweiter Schritt, die Periah, bei der eine dünne Membran freigelegt wird. Im geistigen Sinn ist die Vorhaut das grobe Böse, während die dünne Membran für das Verlangen nach erlaubten körperlichen Genüssen steht. Diese entspringen Kelipas Nogah, der neutralen Sphäre, die zur Heiligkeit erhoben werden kann; dennoch bedecken und verbergen sie weiterhin das Licht G-ttes.

וכן אפי' [אפילו] בכדי שיתגלה עליו בחי מרכבה פני אריה פני שור²³ כו' שהוא בחי אהוי"ר [אהבה ויראה] טבעיים הנה כתיב (יחזקאל א) וארא כו' ומתוכה כעין החשמל²⁴ כו' חש מל²⁵ ומתוכה דמות די חיות²⁶ כו'.

Ebenso steht geschrieben, dass sogar damit sich ihm die Ebene des G-ttlichen Wagens offenbare, „das Gesicht eines Löwen, das Gesicht eines Ochsen“, usw., die Ebene der natürlichen Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah: natürliche Liebe und Ehrfurcht), (Ezechiel 1): „Und ich sah“, usw., „und aus ihrer Mitte gleich dem Aussehen des Chashmal“, usw. (Chash, Mal), „und aus ihrer Mitte die Gestalt von vier lebendigen Wesen“, usw.

Dasselbe gilt für die natürliche Liebe und Ehrfurcht vor G-tt, die in der Vision des Ezechiel durch das Löwen- und das Ochsenangesicht des Wagens dargestellt werden: In der Vision erscheinen nach dem Sturmwind, der großen Wolke, dem Feuer und dem Glanz (Nogah) ringsum „etwas wie das Chashmal“, und erst aus seiner Mitte die vier lebendigen Wesen. Das Wort Chashmal wird in Chash, „schweigen“, und Mal, „sprechen“, zerlegt; darin klingt auch Milah an. Der Alter Rebbe erklärt früher in Torah Ohr (Lech Lecha), das Chashmal sei ein Gewand aus der äußeren Dimension (Chitzoniyus) des Verständnisses (Binah), das die Gefühlsattribute umgibt: An seiner Wurzel ist es stumm und spricht, wenn es die Attribute bekleidet. Er erklärt auch, dass nach Entfernung der Vorhaut, Kelipas Nogah, durch Milah nur dieses Chashmal zurückbleibt.

והעצה היעוצה לזה הוא מה שאומרים ונפשי כעפר לכל תהי' [תהיה]²⁷ כי פרעה אותיות העפ"ר²⁸ שעייז יוכל להיות בבחי' פרעה שיפרע ויגלה המכסה אשר עליו.

Der Rat dafür ist das, was wir sagen: „Und möge meine Seele allen gegenüber wie Staub sein“; denn das Wort Pharao (Par'oh) besteht aus denselben Buchstaben wie ha-Afar (der Staub). Dadurch kann man in den Zustand des Pharao gelangen, sodass er aufdeckt (yifra) und die Hülle enthüllt, die auf ihm liegt.

Das Heilmittel ist die Demut, die wir am Ende der Amidah zum Ausdruck bringen: „Möge meine Seele allen gegenüber wie Staub sein.“ Das Wort Pharao (Par'oh) enthält dieselben Buchstaben wie ha-Afar (der Staub). Indem ein Mensch wie Staub wird, gelangt er zum heiligen „Pharao“ und deckt auf, was das Licht seiner Seele verbirgt.

וכמ"ש (במדבר ה) ופרע את ראש האשה. דכנ"י [דכנסת ישראל] נקי אשה יראת²⁹ ה' וצריך לגלות אוצר של יראת שמים³⁰ ע"י שמשים נפשו כעפר לכל.

Wie es geschrieben steht (Numeri 5): „Und er soll den Kopf der Frau entblößen (u-fara).“ Denn die Gemeinschaft Israels wird „eine Frau, die Havayah fürchtet“ genannt, und man muss den Schatz der Ehrfurcht vor dem Himmel offenbaren, indem man seine Seele allen gegenüber wie Staub macht.

Dieselbe Wurzel, para, erscheint im Gesetz der Sotah (einer Frau, die ihr Mann des Ehebruchs verdächtigt), wo der Kohen (Priester) den Kopf der Frau entblößt. Die Gemeinschaft Israels wird „eine Frau, die Havayah fürchtet“ genannt, und durch eine Demut wie Staub wird der verborgene Schatz der Ehrfurcht vor dem Himmel in der Seele aufgedeckt. Der Torah Chaim des Mittleren Rebbe zu dieser Parascha (zitiert bei Kehot) fügt hinzu, dass dies der Grund ist, warum das jüdische Volk diesen Namen trägt.

ועי"ז יקרע המסך שעליו שהוא נמשך מבחי' גסות הרוח שמחמת גסות רוחו שמחשיב א"ע [את עצמו] ליש דובר בפ"ע [בפני עצמו] הוא מתאוה תאוה וחפץ הוא שימלא רצונו דוקא.

Dadurch wird der Schirm, der über ihm liegt, zerrissen. [Dieser Schirm] geht auf die Ebene geistiger Grobheit zurück: Wegen seiner geistigen Grobheit betrachtet er sich als ein eigenständiges Sein und als ein Ding für sich; so hegt er Begierden und besteht darauf, dass sein eigener Wille erfüllt wird.

Demut zerreißt den Schirm über der Seele, weil dieser Schirm aus Hochmut entsteht. Wer sich als ein eigenständiges, unabhängiges Sein betrachtet, entwickelt Begierden und besteht darauf, dass sein Wille geschieht; diese Selbstüberhöhung ist die Hülle.

וצריך הוא לבטש גסות רוחו ועד"ז הוא יסורי עוה"ז הבאים לאדם כי לא מחמת עונש אינו ראוי לישב בשלות עוה"ז

Er muss seine geistige Grobheit zerschlagen. In diesem Zusammenhang stehen die Leiden dieser Welt, die über einen Menschen kommen: Es ist nicht so, dass er als Strafe unwürdig wäre, in der Ruhe dieser Welt zu leben;

Hochmut muss daher zerschlagen werden, und die Leiden dieser Welt werden in diesem Licht erklärt. Sie sind kein Zeichen dafür, dass ein Mensch als Strafe die Ruhe dieser Welt nicht verdient.

שהרי מצינו בנבוכדנצר (סנהדרין צו. ע"ש ועי' ילקוט)³¹ בשביל שהלך ג' פסיעות לכבוד השי"ת [השם יתברך] פסקו לו מלוכה על כל העולם ולזרעו אחריו עד ג' דורות

denn wir finden im Fall Nebukadnezars (Sanhedrin 96a; siehe dort und siehe Yalkut), dass ihm, weil er drei Schritte zu Ehren G-ttes, gelobt sei Er, gegangen war, die Herrschaft über die ganze Welt zugesprochen wurde, und seinen Nachkommen nach ihm für drei Generationen;

Der Talmud erzählt, dass Nebukadnezar, damals ein königlicher Schreiber in Babylon, einem Boten nachlief, damit in einem Brief an König Chizkiyahu zuerst G-tt und erst danach der König begrüßt werde, und dass er für diese wenigen Schritte belohnt wurde. Der Talmud zählt vier Schritte; der Maamar, der ebenfalls auf den Yalkut (Yalkut Shimoni, eine klassische Sammlung von Midraschim) verweist, spricht von drei Schritten und von der Herrschaft über drei Generationen.

ואין לך אדם מישראל שלא כיבד המקום בכך³² וכל טוב עוה"ז כדאי הוא לו

und es gibt keinen Juden, der den Allgegenwärtigen nicht in diesem Maß geehrt hätte; daher gebührt ihm alles Gute dieser Welt.

Jeder Jude hat G-tt mindestens in diesem Maß geehrt; nach diesem Maßstab verdient daher jeder Jude alles Gute dieser Welt.

אלא היסורים באים לבטש את האדם להכניעו ולהשפיל גסות רוחו וכמשארז"ל [וכמו שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] (ברכות ז) טובה מרדות³³ א' כו'

Vielmehr kommen die Leiden, um einen Menschen zu zerschlagen, ihn zu beugen und seine geistige Grobheit zu demütigen, wie unsere Weisen seligen Angedenkens sagten (Berachos 7): „Eine einzige Züchtigung ist besser“ usw.

Der Zweck des Leidens ist also, den Stolz eines Menschen zu brechen und ihn zu demütigen. Die Weisen sagen, dass eine einzige innere Zurechtweisung besser ist als viele Schläge.

שכשעיניו רואות שיסורים באים עליו נשפל דעתו ונעשה נכנע והוא יקר בעיני ה' להיות עי"ז בחי' התגלות בחי' פרעה מן העפר.

Denn wenn seine Augen sehen, dass Leiden über ihn kommen, wird sein Sinn gedemütigt und er wird gefügig; und dies ist kostbar in den Augen G-ttes: dass dadurch die Ebene des Pharao aus dem Staub offenbart wird.

Wenn ein Mensch sieht, dass Leiden über ihn kommen, wird er gedemütigt. G-tt schätzt diese Demut, denn dadurch tritt der heilige Pharao aus dem Staub hervor. Demut deckt das verborgene Licht der Seele auf.

והנה בתורה יש בחי' טנת"א [טעמים נקודות תגין אותיות]³⁴ ובחי' טעמים שבתורה שבע"פ [שבעל פה]³⁵ הוא כמ"ש (תהלים מב) ובלילה שירה עמי³⁶ שבחי' השירה והטעמים שהם בחי' הניגון הוא עמי.

Nun hat die Tora die Ebenen der ta'amim (Kantillationszeichen), nekudos (Vokalzeichen), tagin (Kronen) und osiyos (Buchstaben); und die Ebene der ta'amim in der mündlichen Tora ist, wie es heißt (Psalmen 42): „Und bei Nacht ist sein Lied bei mir“: Die Ebene des Gesangs und der ta'amim, die die Ebene der Melodie sind, ist „bei mir“.

Der Alter Rebbe kehrt zu den vier Bestandteilen des Toratextes zurück. Die ta'amim, die Kantillationszeichen, die den Versen ihre Melodie verleihen (das Wort bedeutet auch „Geschmäcke“ und „Gründe“), entsprechen in der mündlichen Tora dem Lied der Tora, das der Vers „bei Nacht ist sein Lied bei mir“ als etwas beschreibt, das einem Menschen gegenwärtig ist.

וביאור הענין הוא כמ"ש (תהלים קיט) זמירות היו לי חקיקך בבית מגורי³⁷. ולהבין זה איך הם זמירות

Die Erklärung der Sache lautet, wie es heißt (Psalmen 119): „Deine Satzungen waren mir Lieder im Haus meiner Wanderschaft.“ Und um dies zu verstehen: Wie sind sie Lieder?

König David sagte, dass G-ttes Satzungen ihm „im Haus seiner Wanderschaft“ Lieder waren, während seines Lebens als Wanderer. Dies wirft die Frage auf, wie Gesetze und Satzungen Lieder genannt werden können.

וגם למה נענש דוד על שקרא לד"ת [לדברי תורה] זמירות.^{38,39} הנה אמרו (גטין ז)⁴⁰ השכם והערב⁴¹ עליהם לבהמ"ד [לבית המדרש] והם כלים מאליהן.

Und außerdem: Warum wurde David dafür bestraft, dass er Worte der Tora „Lieder“ nannte? Nun sagten [unsere Weisen] (Gittin 7): „Steh früh auf und bleib über ihnen (aleihem) bis spät im Lehrhaus, und sie werden von selbst vergehen.“

Der Talmud (Sotah 35a) sagt, dass David dafür bestraft wurde, Worte der Tora „Lieder“ genannt zu haben; auch das muss erklärt werden. Der Alter Rebbe zitiert außerdem den Rat von Rabbi Elazar an Mar Ukva, der von Menschen bedrängt wurde, die sich ihm widersetzen: „Steh früh auf und bleib über ihnen (aleihem) bis spät im Lehrhaus“, und sie werden von selbst vergehen; das Maamar wird aleihem als „über ihnen“ lesen.

והענין הוא דכתיב (תהלים מ) רבות עשית אתה ה' אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין ערוך אליך אגידה ואדברה עצמו מספר⁴²:^{43,44,45,46}

Die Sache ist [wie folgt]. Es heißt (Psalmen 40): „Viele Taten hast Du vollbracht, Du, Havayah, mein G-tt; Deine Wunder und Deine Gedanken sind uns zugewandt; nichts ist mit Dir vergleichbar; wollte ich davon erzählen und sprechen, wären sie zu zahlreich, um sie aufzuzählen.“

Der Schlüssel zu beiden Fragen ist ein Vers aus den Psalmen: „Viele Taten hast Du vollbracht, Du, Havayah, mein G-tt; Deine Wunder und Deine Gedanken sind uns zugewandt.“ Die folgenden Absätze erklären ihn Ausdruck für Ausdruck und lesen rabbos, „viele“, als „groß“.

ABSCHNITT 3 • 113-4

„Viele Dinge hast Du getan“

3 וביאור הכתוב רבות עשית. פי' רבות כל דבר שהוא רב ועצום דהיינו עולמות עליונים⁴⁷ הגדולות ונוראות⁴⁸

Die Erklärung des Verses „Viele Dinge hast Du getan“: „Viele“ bedeutet alles, was groß und gewaltig ist, das heißt die großen und ehrfurchtgebietenden höheren Welten,

Der Alter Rebbe beginnt, den Vers aus den Psalmen zu erklären. Rabbos, wörtlich „viele“, wird als „groß“ gelesen: Es bezeichnet Dinge, die groß und gewaltig sind, die erhabenen höheren Welten. Der Yahel Or des Tzemach Tzedek merkt an, dass der Sohar (Wajechi) Rabbos ebenso liest, nämlich als „groß“, wie in „Der Aufschrei von Sodom ist groß (rabbah).“

עשית בבחי' עשיה גשמית שנשתלשלו מעילה לעלול במדרגות רבות ושונות כמו שאמר⁴⁹ בפסוק אגידה ואדברה עצמו מספר⁵⁰ עד שנתהוו בבחי' עשי' [עשיה] גשמית.

„hast Du getan“, indem Du [sie] auf die Ebene der physischen Asiyah (des Handelns) gebracht hast; denn sie stiegen von Ursache zu Wirkung durch viele verschiedene Stufen herab, wie es im Vers heißt: „Wollte ich erzählen und davon sprechen, so sind sie zu zahlreich, um sie aufzuzählen“, bis sie auf der Ebene der physischen Asiyah ins Dasein kamen.

„Hast Du getan“ bedeutet, dass diese großen Welten Stufe um Stufe, von Ursache zu Wirkung, herabgebracht wurden, bis sie die physische Existenz erreichten (Asiyah). Die Worte des Verses „zu zahlreich, um sie aufzuzählen“ beschreiben, wie viele Stufen dieser Herabstieg durchlief.

וכמ"ש (שם קלה) למה יאמרו איה⁵¹ אלקיהם⁵² שהוא בבחי' אי"ה [אם ירצה השם]. שהוא מובדל ומכוסה ורחוק מהם כמ"ש רם על כו'.⁵³

Und wie es geschrieben steht (ebd. 135): „Warum sollen sie sagen: ‚Wo (ayeh) ist ihr G-tt?‘“, [das bedeutet,] dass Er sich im Zustand des „Wo?“ (ayeh) befindet: getrennt, verhüllt und weit von ihnen entfernt, wie es geschrieben steht: „Erhaben über ...“ usw.

Aufgrund dieses langen Herabstiegs erscheint G-tt verborgen und fern, sodass Menschen fragen können: „Wo (ayeh) ist ihr G-tt?“ Er scheint hoch über der Welt erhaben, getrennt und verborgen zu sein. Kehot merkt an, dass der Vers selbst lautet: „Warum sollen die Völker sagen“, und dass „die Völker“ möglicherweise aus Furcht vor der Zensur ausgelassen wurde.

ולא ידעו ולא יבינו כי כל אשר חפץ⁵⁴ ה' עשה שנשתלשל חפץ ה' כ"כ [כל כך] עד שהוא בעשיה גשמית

Doch sie wissen und verstehen nicht, dass „alles, was Havayah begehrte, Er getan hat“: Der Wille G-ttes stieg so weit herab, dass er sich in der physischen Asiyah befindet.

Was sie nicht verstehen, ist, dass „alles, was Havayah begehrte, Er getan hat“: Es war G-ttes eigener Wille, der die Welten bis hinab in die physische Existenz brachte.

וכ"כ [וכן כתב] למה כדי שיהיה הוי"ה אלהי אלוה שלי ע"י כי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו כי אורייתא מחכמה נפקת^{55,56} פי עיקר התגלותה הוא מחכמה. אבל באמת הוא רצונו של מקום והוא ורצונו אחד.

Und warum so weit? Damit Havayah mein G-tt, mein eigener G-tt, werde, durch [dies], dass „Deine Wunder und Deine Gedanken uns gelten“; denn „die Torah entspringt der Weisheit (Chochmah)“, das heißt, ihre hauptsächliche Offenbarung geht von Chochmah aus. Doch in Wahrheit ist sie der Wille des Allgegenwärtigen, und Er und Sein Wille sind eins.

Der Zweck eines so weit reichenden Herabstiegs ist, dass Havayah, der transzendente G-tt, durch die Torah für jeden Menschen persönlich zu „meinem G-tt“ wird; in ihr kommen G-ttes Wunder und Gedanken zu uns. Die Torah offenbart sich aus Chochmah, der g-ttlichen Weisheit, doch in Wahrheit ist sie G-ttes Wille, und Sein Wille ist eins mit Ihm; so begegnet man in der Torah G-tt selbst.

4 וזהו נפלאותיך מה שהוא מופלא ומובדל ומכוסה שאין בו השגה כלל פלא עליון.⁵⁷ ומחשבותיך הוא כחי חכמה עילאה נמשך אלינו ע"י התורה. אין ערוך אליך אגידה ואדברה עצמו מספר⁵⁸.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Deine Wunder“: das, was wunderbar, abgesondert und verhüllt ist und überhaupt nicht erfasst werden kann – das Höchste Wunder (Pele Elyon). „Und Deine Gedanken“ bezeichnet die Ebene der Weisheit (Chochmah) der oberen Sphäre, die durch die Torah zu uns herabgezogen wird. „Nichts ist Dir vergleichbar; wollte ich davon erzählen und sprechen, wären sie zu zahlreich, um sie aufzuzählen.“

„Deine Wunder“ bezieht sich auf das Höchste Wunder (Pele Elyon), eine kabbalistische Bezeichnung für die Krone (Kesor), die Ebene oberhalb von Chochmah, die so verborgen ist, dass sie überhaupt nicht erfasst werden kann. „Deine Gedanken“ ist die übergeordnete Chochmah, die g-ttliche Weisheit, die durch die Torah zu uns gelangt; beides kommt „zu uns“, obwohl nichts mit G-tt vergleichbar und die Ebenen unzählbar sind.

כי להיות השתלשלות וירידה גדולה כ"כ [כל כך] מבחי' גבוה ונעלה מאד עד בחי' מטה מאד⁵⁹ הוצרך להיות כמה מיני עולמות אין מספר מינים ממינים שונים

Damit eine so große stufenweise Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) und ein so starkes Absinken von einer sehr hohen und erhabenen Ebene bis hinab zu einer sehr niedrigen Ebene stattfinden konnten, musste es unzählige Arten von Welten geben, Arten über Arten von verschiedenster Art,

Damit die G-tlichkeit von der höchsten bis zur niedrigsten Ebene herabsteigen konnte, musste der Abstieg unzählige Arten von Welten durchlaufen. Jede Art umfasst viele verschiedene Unterarten.

וכמ"ש (איוב כה) היש מספר לגדודיו⁶⁰ וכתוב (דניאל ז) אלף אלפין ישמשונה ורכו רבבן⁶¹ כו' והוא מספר גדוד והיכל אחד והיכלות אין מספר.

wie es heißt (Hiob 25): „Gibt es eine Zahl für seine Heerscharen?“, und es heißt (Daniel 7): „Tausendmal Tausende dienen Ihm und Zehntausende von Zehntausenden“, usw.; dies aber ist die Zahl einer Heerschar und einer Kammer (Heichal), während die Kammern unzählbar sind.

Zwei Verse veranschaulichen die ungeheure Zahl der geistigen Wesen: G-ttes Heerscharen sind unzählbar, und „Tausendmal Tausende“ dienen Ihm. Doch diese gewaltige Zahl bezeichnet nur eine Heerschar in einer Kammer (Heichal) der geistigen Welten, und die Kammern selbst sind unzählbar.

ואעפ"כ [ואף על פי כן] כולם אין ערוך אליך שאפי' [שאפילו] בחי' הגבוה מאד שהוא שרש התחלות התהוות

Dennoch ist nichts davon „Dir vergleichbar“: Selbst die allerhöchste Ebene, die die Wurzel der Anfänge des Entstehens ist,

Trotz all dieser Ebenen ist keine mit G-tt vergleichbar, nicht einmal die allerhöchste, die Wurzel, aus der alles Geschaffene hervorgeht.

מ"מ לגבי מהותו ועצמותו ית' אין לו ערך כלל שאינו מערכו ולא ממהותו כלל מאחר שהוא בבחי' נברא או נאצל ויש לו התחלת גבול.

steht dennoch, verglichen mit Seinem Wesen und Seiner Essenz, gesegnet sei Er, in keinerlei Verhältnis; denn sie gehört überhaupt weder Seiner Ordnung an noch ist sie von Seinem Wesen, da sie der Kategorie des Geschaffenen oder Emanierten angehört und einen Anfang der Begrenzung hat.

Verglichen mit G-ttes eigener Essenz steht selbst diese höchste Ebene in keinerlei Beziehung zu Ihm, denn sie ist geschaffen oder emanirt und hat somit einen Anfang und eine Begrenzung. Alles Begrenzte gehört einer anderen Ordnung an als der Unendliche (Ein Sof).

משא"כ בבורא ית' דכולא קמיה כלא ממש חשיב⁶² ואצלו נחשב הכל כאין בחי' הראשונה ובחי' אחרונה שבמדרגה תחתונה הכל שוה אצלו

Anders verhält es sich mit dem Schöpfer, gesegnet sei Er: Vor Ihm gilt alles als wahrhaft nichts; für Ihn ist alles nichts, [sodass] Ihm die erste Ebene und die letzte Ebene auf der niedrigsten Stufe gleichermaßen gleich sind.

Vor G-tt ist alles wie nichts; daher sind Ihm die höchsten und niedrigsten Ebenen gleichermaßen nichts. In Seinen Augen besteht kein Unterschied zwischen der erhabensten Welt und der niedrigsten Stufe.

ואעפ"כ [ואף על פי כן] להיות השתלשלות העולמות וירידת המדרגות הוצרך להיות מדרגות עצמו מספר שלא יבטלו העולמות ממציאותן וכל זה הוא בשביל שיהיה הוי"ה אלקי ונפלאותיך ומחשבותיך אלינו כנ"ל:

Dennoch musste es für die stufenweise Herabfolge der Welten und das Absinken der Ebenen unzählige Ebenen geben, damit die Welten nicht aus ihrem Dasein aufgehoben würden. All dies dient dazu, dass Havayah mein G-tt sei und dass „Deine Wunder und Deine Gedanken [sind] uns zugewandt“, wie oben erwähnt.

Trotzdem erforderte der Abstieg unzählige Zwischenebenen, damit die Welten nicht durch G-ttes Licht aufgelöst würden und bestehen könnten. Der ganze Zweck dieses abgestuften Abstiegs ist, dass Havayah „mein G-tt“ sei und dass Seine Wunder und Gedanken uns durch die Torah erreichen.

ABSCHNITT 4 • 15

Ein einziges Gesetz erhält alle Welten

5 והנה קודם מ"ת [מתן תורה] היו עליונים ותחתונים נזונים בחסדו של הקב"ה דהיינו שהיה מזון עולמות עליונים ותחתונים וחיותם נמשך ממקורם וראשיתם מלמעלה למטה בנדבה וחסד פשוט באתערותא דלעילא לבד.

Nun wurden vor der Übergabe der Tora die oberen und unteren [Wesen] durch die Güte des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), erhalten; das heißt, die Nahrung und Lebenskraft (Chayus) der oberen und unteren Welten wurde aus ihrer Quelle und ihrem Ursprung von oben nach unten als freies Geschenk und aus reiner Güte gespendet, allein durch eine Erweckung von oben (Isarusa Dile'eila).

Bevor die Tora am Sinai gegeben wurde, empfangen alle Welten ihr Leben ausschließlich als Geschenk von G-tt, das von oben nach unten strömte. Es kam allein durch eine Erweckung von oben und nicht als Reaktion auf etwas, das unten getan worden war.

אבל אחר מ"ת [מתן תורה] הנה קיום חיות העולמות הוא ע"י מעשה התחתונים בתורה ומצות ממטה למעלה

Doch nach der Übergabe der Tora wird die Lebenskraft der Welten durch die Taten der unteren Wesen in Tora und mitzvos erhalten, von unten nach oben.

Seit der Übergabe der Tora hängt das Leben der Welten davon ab, was die Menschen unten durch Tora und mitzvos tun. Ihre Taten erheben das, was die Welten erhält, von unten nach oben.

וכמו למשל ארץ הלזו הגשמית שמצמחת כל מיני תענוגים והם מזון האדם וקיום חיותו

Dies ist etwa mit dieser materiellen Erde zu vergleichen, aus der allerlei Köstlichkeiten wachsen, die dem Menschen als Nahrung dienen und sein Leben erhalten.

Der Alter Rebbe bringt ein Gleichnis aus der Natur. Die materielle Erde lässt allerlei wohlschmeckende Nahrung wachsen, die das menschliche Leben erhält.

וגם כשאדם אוכל מבע"ח [מבעלי חיים] הנה עיקר גידולו וחיותו של הבע"ח [הבעלי חיים] ממה שאוכל מן הארץ נמצא שכל מזון וחיות האדם הוא ע"י בירור שנבחר הטוב הגנוז מן הארץ.

Auch wenn ein Mensch Tiere isst, stammen das hauptsächlichste Wachstum und die Lebenskraft des Tieres doch von dem, was es von der Erde frisst. Daraus folgt, dass die gesamte Nahrung und Lebenskraft des Menschen durch einen Läuterungsprozess zustande kommt, bei dem das in der Erde verborgene Gute herausgefiltert wird.

Selbst wenn ein Mensch Fleisch isst, ist das Tier durch das gewachsen und am Leben geblieben, was es von der Erde gefressen hat. Somit kommt die gesamte Nahrung des Menschen durch einen Läuterungsprozess zustande, bei dem das in der Erde verborgene Gute herausgefiltert wird.

כך עד"מ הנה מזון עולמות עליונים הוא ממה שמקבלים חיותם מן התורה שבעוה"ז השפל.

So ist es auch, dem Gleichnis nach: Die Nahrung der oberen Welten stammt daraus, dass sie ihre Lebenskraft aus der Tora empfangen, die sich in dieser niedrigen Welt befindet.

Ebenso werden die oberen Welten durch die Tora genährt, die in dieser niedrigen Welt gelernt wird. Die Tora hier unten gleicht der Erde, aus der die oberen Welten ihre Nahrung beziehen.

והנה כתיב (משלי ד) סלסלה ותרוממך⁶³ כאדם שמסלסל בשערו שיהיה כל נימא בפ"ע [בפני עצמו] כך הוא בכל פרטי הלכות אין מספר שיהיה בזה הענין הדין כך ובזה הענין יהיה הדין כך נמשך מחכמה עילאה מבחי' נפלאותיך ומחשבותיך הנ"ל.

Nun heißt es (Mischlei 4): „Erhebe sie (salseleha), und sie wird dich erhöhen“, wie ein Mensch, der sein Haar lockt (mesalsel), sodass jede einzelne Haarsträhne für sich steht. So verhält es sich mit all den zahllosen Einzelheiten der Gesetze: dass in diesem Fall das Gesetz so lautet und in jenem Fall ebenfalls so; dies entspringt der überirdischen Weisheit (Chochmah), der Ebene (Bechinah) von „Deinen Wundern und Deinen Gedanken“, die oben erwähnt wurden.

In den Sprüchen heißt es von der Weisheit salseleha, wörtlich: „Erhebe sie“, und sie wird dich erhöhen; der Maamar liest das Wort wie mesalsel, das Locken des Haars, sodass jede Strähne für sich steht. Ebenso ist jede Einzelheit der Tora-Gesetze eigenständig: „In diesem Fall lautet das Gesetz so, in jenem Fall ebenfalls so.“ Jede Einzelheit entspringt der überirdischen Chochmah, den Wundern und Gedanken G-ttes.

וז"ש [וזהו שכתוב] דוד המלך ע"ה [עליו השלום] (תהלים צב) מה גדלו מעשיך ה' מאד עמקו⁶⁴ מחשבותיך

Dies sagte König David ע"ה (Tehillim 92): „Wie groß sind Deine Werke, Havayah; sehr tief sind Deine Gedanken.“

Der Alter Rebbe führt nun einen weiteren Vers von König David an: „Wie groß sind Deine Werke, Havayah; sehr tief sind Deine Gedanken.“ Er wird erklären, was „groß“ bedeutet, wenn es von G-tt gesagt wird.

פ"י גדלו ע"ד שארז"ל [שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] במקום שאתה מוצא גדולתו⁶⁵ שם אתה מוצא ענותנותו כי לא שייך לפניו ית' בחי' גדולה

Die Bedeutung von „groß“ entspricht dem, was unsere Weisen seligen Andenkens gesagt haben: „Wo immer du Seine Größe findest, findest du dort auch Seine Demut.“ Denn die Ebene der Größe ist auf Ihn, gelobt sei Er, nicht anwendbar,

Die Weisen sagen, dass man überall dort, wo G-ttes Größe erwähnt wird, auch Seine Demut findet, denn Größe im gewöhnlichen Sinn trifft auf G-tt überhaupt nicht zu. Schon zuvor erklärt der Alter Rebbe in Torah Ohr (Chaye Sarah) denselben Ausspruch auf diese Weise: Den Welten Leben zu geben, ist nicht G-ttes Größe, sondern ein Herabsteigen; gelobt wird also Seine Demut.

מאחר כי גדול ה' ומהולל מאד⁶⁶ ולגדולתו אין חקר ואינו בבחי' ערך ומדה ומקום כלל שיפול עליו לשון גדול.

da Havayah groß und überaus gepriesen ist und Seine Größe unergründlich ist, und Er überhaupt nicht der Kategorie von Vergleich, Maß und Ort angehört, sodass der Ausdruck „Größe“ auf Ihn anwendbar wäre.

G-ttes Größe ist unergründlich; Er steht jenseits jedes Vergleichs, Maßes oder Ortes. Worte wie „groß“ setzen einen Maßstab voraus, und G-tt lässt sich auf keiner Skala einordnen.

אלא לשון גדולי הוא ענותנותו שנתלבש בבחי' ומדת גדולה להתפשט ולהתלבש תוך עלמין להחיותם

Vielmehr [bezeichnet] der Ausdruck „Größe“ Seine Demut: Er kleidete sich in die Ebene und das Attribut der Größe, um sich in den Welten auszubreiten und in ihnen einzukleiden, damit Er ihnen Lebenskraft gebe.

Was wir also G-ttes „Größe“ nennen, ist in Wahrheit Seine Demut: Er lässt sich auf das Attribut der Größe herab, um sich in den Welten auszubreiten und ihnen Lebenskraft zu geben.

וזהו מה גדלו מעשיך ה' כי מה שנמשך ונתפשט למטה דרך פרטי הלכה אחת הוא הוא מזון וקיום חיות כל העולמות עליונים ותחתונים וכל העולמות עליונים הם כלא ממש נגד מה שנמשך מפרטי הלכה אחת שהיא מקור חיותם וקיומם

Und dies ist die Bedeutung von „Wie groß sind Deine Werke, Havayah“: Denn was durch die Einzelheiten eines einzigen Gesetzes herabgezogen wird und sich unten ausbreitet, ist selbst die Nahrung und Erhaltung der Lebenskraft aller Welten, der oberen wie der unteren; und alle höheren Welten sind wahrhaft nichts im Vergleich zu dem, was aus den Einzelheiten eines einzigen Gesetzes herabgezogen wird, das die Quelle ihrer Lebenskraft und ihres Bestehens ist.

„Wie groß sind Deine Werke“ spricht also von Seiner Demut: Das Licht, das durch die Einzelheiten selbst eines einzigen Gesetzes der Torah herabfließt, erhält alle Welten, die höheren wie die niedrigeren. Alle höheren Welten zusammen sind nichts im Vergleich zu der Quelle, die ein einziges Gesetz in sich trägt.

כי כל הלכה היא המשכת והתפשטות אור מרצון העליון ב"ה וחכמה עילאה שהן מקור החיות לכל העולמות

Denn jedes Gesetz ist ein Herabziehen und Ausbreiten von Licht aus dem höchsten Willen, gesegnet sei Er, und aus der überirdischen Weisheit (Chochmah), die die Quelle der Lebenskraft aller Welten sind.

Das liegt daran, dass jedes Gesetz der Torah eine Ausdehnung des höchsten Willens und der überirdischen Chochmah ist. Diese beiden sind die Quelle des Lebens jeder Welt.

ואם כך הוא בענין גדולת מעשיו א"כ עאכו"כ [על אחת כמה וכמה] מאד עמקו מחשבותיך שהיא בחינה למעלה מעלה מבחי' עלמין אלא מקיף וסובב עליהם ואינו מתלבש בתוכם.

Wenn es sich mit der Größe Seiner Werke so verhält, um wie viel mehr gilt dann: „Deine Gedanken sind sehr tief“ – dies ist eine Ebene, die weit, weit über der Ebene der Welten steht; vielmehr umfasst und umgibt sie diese, ohne sich in ihnen einzukleiden.

Wenn die „Größe“ von G-ttes Werken, also Seine Lebenskraft, die Er den Welten gibt, schon so gewaltig ist, dann bezeichnet „Deine Gedanken sind sehr tief“ etwas noch viel Höheres. Diese Ebene dringt überhaupt nicht in die Welten ein, sondern umgibt sie von jenseits her als das Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin).

ומזה יתבונן המשכיל להיות בתורת ה' חפצו להיות שש ועלז בה כמ"ש (משלי ח) וכל חפצים לא ישוו בה

Daraus wird der nachdenkliche Mensch bedenken [und dazu gelangen], sein Verlangen auf die Torah Havayahs zu richten, sich an ihr zu freuen und in ihr zu frohlocken, wie geschrieben steht (Sprüche 8): „Alle begehrenswerten Dinge sind mit ihr nicht zu vergleichen“:

Ein nachdenklicher Mensch, der dies betrachtet, wird dazu gelangen, die Torah zu begehren und sich an ihr zu freuen. In den Sprüchen heißt es, dass keine chafatzim [begehrenswerten Dinge] mit der Weisheit zu vergleichen sind.

שאפי" [שאפילו] חפצים העליונים שהוא כענין שכתוב כל אשר חפץ הוי"ה עשה בשמים ובארץ⁶⁷ ושמים הם העולמות העליונים ולא ישוו בה שכולם הם כלא ממש בערך הלכה אחת שהיא מבחי" נפלאותיך ומחשבותיך הנ"ל.^{68,69}

Selbst die höheren Verlangen – wie es heißt: „Alles, was Havayah begehrte, hat Er im Himmel und auf der Erde getan“; und „die Himmel“ sind die höheren Welten und können sich nicht mit ihr vergleichen, denn sie alle sind wahrhaft nichts im Vergleich zu einem einzigen Gesetz, das der oben erwähnten Ebene „Deiner Wunder und Deiner Gedanken“ entstammt.

Der Alter Rebbe bezieht dies sogar auf G-ttes eigenes „Begehren“: „Alles, was Havayah begehrte (chafetz [Begehren]), hat Er in den Himmeln getan“; die Himmel, also die höheren Welten, zählen somit zu den Dingen, die G-tt begehrt. Dennoch können sie sich nicht mit einem einzigen Gesetz der Torah vergleichen, denn dieses Gesetz entspringt G-ttes Wundern und Gedanken.

ABSCHNITT 5 • 16

Warum David getadelt wurde

6 וכמ"ש באדרא שההלכות הן בחי" הנימין ושערות של מעלה וכל⁷⁰ נימא להיט לעלמין סתימין כו'.

Wie im Idra geschrieben steht, sind die Gesetze die Ebene der oberen Strähnen und Haare, und „jede Strähne reicht zu verborgenen Welten“ usw.

Das Idra, ein Abschnitt des Zohar, beschreibt die Gesetze der Torah als die „Haare“ des überirdischen Antlitzes. Jede Strähne reicht bis zu verborgenen Welten und trägt Lebenskraft aus einer sehr hohen Quelle.

וכמ"ש בע"ח [בעץ חיים] שכל הנימין ושערות הם מבירור רפ"ח ניצוצים כו' ותכלית הבירור הוא בעוה"ז כו'.⁷¹

Und wie im Etz Chaim geschrieben steht, stammen alle Strähnen und Haare aus der Läuterung der 288 Funken usw.; und der endgültige Zweck der Läuterung liegt in dieser Welt usw.

Der Etz Chaim des Arizal lehrt, dass diese Strähnen und Haare aus der Läuterung der 288 Funken stammen, die beim Zerschlagen der Gefäße fielen. Diese Läuterung wird erst in dieser Welt vollendet, durch Torah und mitzvos.

וזהו זמירות היו לי חוקיך בבית מגורי שהיה שש ושמה בהם עד שהיו לו כמו זמירות ותענוגים אלא שנענש על שקראם זמירות.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Deine Gesetze waren mir Lieder im Haus meiner Wanderschaft“: Er freute sich und war froh an ihnen, bis sie ihm wie Lieder und Wonnen waren; dennoch wurde er dafür bestraft, dass er sie Lieder nannte.

Nun wird der Vers über David erklärt: Die Gesetze der Torah bereiteten ihm solche Freude, dass sie ihm wie Lieder und Wonnen erschienen. Dennoch wurde er dafür bestraft, sie Lieder genannt zu haben.

ולא על שלמד בענין זה אלא על ששיבחם⁷² בזו המעלה לחדוד שהוא מקור וחיות כל העולמות.

[Er wurde bestraft] nicht dafür, auf diese Weise gelernt zu haben, sondern dafür, sie allein für diese Eigenschaft gepriesen zu haben: dass sie die Quelle und Lebenskraft aller Welten ist.

David wurde nicht dafür getadelt, die Torah mit Freude zu lernen. Getadelt wurde er dafür, sie nur für diese Eigenschaft gepriesen zu haben: dass sie die Quelle der Lebenskraft aller Welten ist, als wäre dies ihre höchste Tugend. Im Kuntres Acharon des Tanya („David zemiros“) wird erklärt, dass diese Eigenschaft nur zur „Rückseite“ der Tiefe von G-ttes Gedanken gehört, während die innere Torah eins mit dem unendlichen Licht (Or Ein Sof) ist, vor dem die Welten nichts sind.

שבאמת הוא גבוה למעלה מעלה מבחי' קיום וחיות כל העולמות וכמ"ש (שם) ואהיה אצלו אמן ואהיה שעשועים יום יום⁷³ ופי' במדרש (ב"ר [בראשית רבה] פ"א) אמן מופלא שהוא מבחי' פלא העליון⁷⁴ בחינת נפלאותיך ומחשבותיך.

Denn in Wahrheit ist sie weit, weit höher als die Ebene, auf der alle Welten erhalten und belebt werden, wie geschrieben steht (ebd.): „Und ich war bei Ihm ein amon, und ich war Tag für Tag sein Entzücken“; und im Midrasch wird erklärt (Bereishis Rabbah, Kap. 1): amon [bedeutet] „wunderbar“ (mufla), was der Ebene des Oberen Wunders angehört, der Ebene von „Deinen Wundern und Deinen Gedanken“.

In Wahrheit steht die Torah weit über der Aufgabe, die Welten zu erhalten: In den Sprüchen sagt die Weisheit, sie sei ein amon bei G-tt gewesen, und der Maamar führt den Midrasch an, der amon als „wunderbar“ deutet, als das Obere Wunder. Kehot zitiert den Rebbe Maharash, der im Bereishis Rabbah nur „Lehrer“, „bedeckt“ und „verborgen“ (und „groß“) für amon fand; Or HaTorah deutet das „wunderbare“ amon als den verborgenen Intellekt (Mocha Stima'ah).

וזהו יום יום נגד כ' בחינות שהם נפלאותיך ומחשבותיך וזהו ואהיה שעשועים שהיא שעשועים של הקב"ה כביכול בכבודו ובעצמו

Und dies ist [die Bedeutung von] „Tag, Tag“: Es entspricht den beiden Ebenen „Deine Wunder“ und „Deine Gedanken“. Und dies ist [die Bedeutung von] „und ich war sein Entzücken“: Es ist das Entzücken des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), sozusagen in Seiner Herrlichkeit und Seinem Wesen selbst.

Das doppelte „Tag, Tag“ im Vers verweist auf die beiden Ebenen, G-ttes Wunder und Seine Gedanken. „Entzücken“ bedeutet, dass die Torah sozusagen G-ttes eigenes Entzücken in Seinem innersten Wesen ist.

ולמשל כמו שאדם משתעשע בחכמתו כשאומר דבר חכמה כן ויותר מכן לאין קץ ותכלית באלף אלפים הבדלות הקב"ה משתעשע בחכמתו העליונה שאינה יכולה להתלבש תוך עלמין⁷⁵ כלל

Zum Vergleich: So wie ein Mensch sich an seiner Weisheit erfreut, wenn er etwas Weises sagt, so – und unendlich viel mehr, durch tausendmal tausend Unterschiede getrennt – erfreut sich der Heilige, gelobt sei Er, an Seiner überirdischen Weisheit, die sich überhaupt nicht in die Welten kleiden kann.

So wie ein Mensch sich an seiner eigenen Weisheit erfreut, wenn er einen weisen Gedanken ausdrückt, erfreut sich G-tt in unendlich höherem Maß an Seiner überirdischen Weisheit, die zu erhaben ist, um überhaupt in die Welten einzutreten. Or HaTorah (wie von Kehot zitiert) bezeichnet dies als die verborgene Weisheit (Chochmah), im Unterschied zur Weisheit der Welt der Emanation (Atzilus), von der es heißt: „Du hast sie alle mit Weisheit gemacht.“

אלא שדוד המלך ע"ה [עליו השלום] היה צריך לפי שעה. בבית מגורי שהיו שונאין לו ואין דינים נמתקין אלא בשרשן דהיינו בשרש התהוות העולמות כשנתהווה ונמשך מאין המוחלט להתענג ולשמוח בחלקו אשר הוא ממשיך בתורתו לקיום וחיות העולמות

Doch König David, Friede sei mit ihm, benötigte [dies] vorübergehend. „Im Haus meiner Wanderschaft“ – denn sie hassten ihn, und strenge Urteile werden nur an ihrer Wurzel gemildert, das heißt an der Wurzel des Entstehens der Welten, als sie aus dem absoluten Nichts entstanden und herabgezogen wurden; [daher benötigte er] Freude an seinem Anteil zu haben und sich daran zu erfreuen, den er durch seine Torah zur Erhaltung und Lebenskraft der Welten herabzieht,

David jedoch benötigte vorübergehend die lebensspendende Kraft der Torah, denn im „Haus seiner Wanderschaft“ wurde er gehasst und verfolgt. Harte Urteile werden nur an ihrer Wurzel gemildert, ein Prinzip der Kabbalah; diese Wurzel ist die Quelle, aus der die Welten aus dem Nichts geschaffen werden. Daher musste David sich an dem Teil der Torah erfreuen, den er herabzieht, um den Welten Lebenskraft zu geben.

שעי"ז ממילא יתבטלו כל המונעים מאחר שמקבלים חיותם ממנה והם בטלים לגבה וכשממשיך אורה למטה תפול עליהם אימתה ופחד⁷⁶ והיו כלא היו.

sodass dadurch alle Hindernisse von selbst ihre Eigenständigkeit verlieren, da sie ihre Lebenskraft von ihr empfangen und ihr gegenüber keine Eigenständigkeit besitzen; und wenn er ihr Licht nach unten herabzieht, werden Schrecken und Furcht auf sie fallen, und sie werden sein, als hätten sie nie existiert.

Da alle entgegenstehenden Kräfte ihre Lebenskraft aus der Torah empfangen, verlieren sie, wenn ein Mensch ihr Licht herabzieht, von selbst ihre Eigenständigkeit vor ihr. „Schrecken und Furcht“ fallen auf sie, und sie werden sein, als hätten sie nie existiert.

ABSCHNITT 6 • 17

Der Rat der Weisen und Pharaos Traum

7 וזו היא העצה שיעצו חז"ל [חכמינו זכרונם לברכה] השכם והערב עליהם⁷⁷ דהיינו שיהא בבחי' עליהם מעלה מעלה וגבוה מהם

Und dies ist der Rat, den unsere Weisen seligen Angedenkens gaben: „Stehe früh auf und bleibe bis spät über ihnen (alei hem)“ – das heißt, man soll sich in einem Zustand des „Über-ihnen-Seins“ befinden, weit über ihnen und höher als sie,

Der Alter Rebbe kommt auf den Rat der Weisen zurück: „Stehe früh auf und bleibe bis spät über ihnen (alei hem) im Lehrhaus, dann werden sie von selbst zugrunde gehen.“ Er deutet alei hem als „über ihnen“: Ein Mensch soll sich auf eine Ebene erheben, die höher ist als die seiner Gegner.

דהיינו בבחי' עסק התורה שהיא גבוה ונעלה מאד שהיא מקור חיותם. ולכן הם כלים ומתבטלין מאליהן וממילא נדחי'.

nämlich im Zustand des Torahstudiums, das sehr hoch und erhaben ist, da es die Quelle ihrer Lebenskraft (Chayus) ist. Daher „gehen sie zugrunde“ und werden „von selbst“ in die Selbstaufhebung (Bittul) versetzt und automatisch verdrängt.

Diese höhere Ebene ist das Torahstudium, denn die Torah ist die Quelle, aus der selbst gegnerische Kräfte ihre Lebenskraft beziehen. Wenn ein Mensch mit ihrer Quelle verbunden ist, verblassen sie von selbst, ohne dass er gegen sie kämpfen muss.

והערב עליהם היינו בבחי' נפשי כעפר לכל תהי' [תהיה] לידום⁷⁸ וליסכול כנ"ל שיהיה כעפר וארץ שממנה יצא לחם וכל ההשפעות ממטה למעלה אחר מ"ת [מתן תורה] כנ"ל

Und „bleibe bis spät über ihnen“ bedeutet die Ebene von „Möge meine Seele allen wie Staub sein“, still zu sein und [es] zu ertragen, wie oben erwähnt, sodass man wie Staub und Erde ist, aus denen Brot hervorkommt und alle Einflüsse von unten nach oben aufsteigen, nach der Gabe der Torah, wie oben erwähnt;

„Bis spät bleiben“ ist der zweite Weg: Demut, „möge meine Seele allen wie Staub sein“, zu schweigen und Beleidigungen zu ertragen, wie es im selben Gebet heißt: „Möge meine Seele denen gegenüber schweigen, die mich verfluchen“, und wie Rabbi Elazars Antwort im Talmud beginnt: „Sei still (dom) vor Havayah.“ Wie die Erde, aus der Brot hervorkommt, wird ein demütiger Mensch zum Boden, von dem aus seit dem Sinai alle Einflüsse von unten nach oben aufsteigen.

דהיינו כשנברר הטוב מן הרע וכו' ואזי ממילא יפול הרע ויבוטל כמ"ש (ישעיה מא) יהיו כאין ויאבדו אנשי ריבך⁷⁹ כי אין להם חיות עוד.

Das heißt: Wenn das Gute aus dem Bösen herausgeläutert worden ist usw., dann fällt das Böse von selbst und tritt in Bittul ein, wie geschrieben steht (Jesaja 41): „Sie werden wie nichts sein, und die Männer, die mit dir streiten, werden zugrunde gehen“, denn sie haben keine Lebenskraft mehr.

Dies ist die Arbeit der Läuterung: das Gute vom Bösen zu trennen. Sobald das Gute herausgelöst ist, fällt das Böse von selbst ab. Wie Jesaja sagt, werden die Gegner zu nichts, weil sie keine Lebenskraft mehr haben.

אבל באמת אין זו לבדה מעלת ושבח התורה כ"א כמ"ש ובלילה שירה עמי⁸⁰ שירו קרי דהיינו שעשועים של הקב"ה כמ"ש ואהיה אצלו כו' שעשועים⁸¹ זה יהיה עמי וכמ"ש (תהלים קמט) ישמח ישראל⁸² בעשיו.

Doch in Wahrheit besteht der Vorzug und das Lob der Torah nicht allein darin, sondern vielmehr darin, wie geschrieben steht: „Und in der Nacht ist Sein Lied bei mir“; das Wort shiroh wird als shiro gelesen, „Sein Lied“. Das heißt: die Wonne des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), wie geschrieben steht: „Und ich war bei Ihm ... Wonne“; diese Wonne soll „bei mir“ sein. Und wie geschrieben steht (Psalmen 149): „Israel freue sich an seinem Schöpfer.“

Doch den Welten Lebenskraft zu geben und Gegner zu überwinden, ist nicht das eigentliche Lob der Torah. In „In der Nacht ist Sein Lied bei mir“ wird shiroh als shiro gelesen, „Sein Lied“: Die Torah ist die eigene Wonne G-ttes („Ich war Seine Wonne“), und der Mensch hat Anteil daran, wie es heißt: „Israel freut sich an seinem Schöpfer.“

והנה ע"י בחי שמחה ותענוג הזה בתורת ה' יסיר כל מונע מבית ומבחוץ ואין רע יורד מלמעלה⁸³ כלל

Nun beseitigt man durch diese Ebene der Freude und des Entzückens (Taanug) an der Torah G-ttes jedes Hindernis von innen und von außen, und von oben kommt überhaupt kein Böses herab.

Durch Freude und Entzücken an der Torah wird jedes Hindernis beseitigt, sowohl das innere als auch das äußere. Da von oben kein Böses herabkommt, ist ein Mensch, der an diese höhere Wonne gebunden ist, vor Schaden geschützt. Tanya (Iggeres HaKodesh 11) erklärt, dass alles, was von oben kommt, gut ist und nur deshalb böse erscheint, weil es unser Begreifen übersteigt.

משא"כ כשאין לו בחי השעשועים הנ"ל⁸⁴ עליו נאמר ויהי מקץ שנתים ימים⁸⁵

Wenn man jedoch nicht über diese oben erwähnte Ebene der Wonne verfügt, auf den trifft die Aussage zu: „Und es geschah am Ende von zwei vollen Jahren (shenasayim yamim).“

Nun wird der Eingangsvers des Maamar erklärt. Wenn einem Menschen diese Wonne an der Torah fehlt, trifft auf ihn der Vers „am Ende von zwei vollen Jahren“ zu.

פִּי שְׂבַחִי שְׁנַתִּים יָמִים שֶׁהֵם בַּחֲיֵי יוֹם בַּחֲיֵי הַשְּׁעִשׂוּעִים הַנִּלְהֵם אֲצִלּוֹ בִּקְץ וְתַכְלִית⁸⁶ כְּלוֹמֵר שֶׁאֵין לוֹ בַּחֲיֵי הַנִּלְהֵם בְּעֶסֶק הַתּוֹרָה וְאִזּוֹ וּפְרַעְהָ חוֹלֵם.

Das bedeutet: Die Ebene der „zwei Jahre von Tagen“, die der Ebene „Tag, Tag“ entspricht und die oben erwähnte Wonne bezeichnet, ist für ihn zu einem Ende und einer Grenze gelangt; das heißt, ihm fehlt die oben beschriebene Ebene in seinem Torahstudium. Und dann „träumt der Pharao (cholem)“ [cholem ist auch der Name des Vokalzeichens, das als Punkt über dem Buchstaben geschrieben wird].

Shenasayim yamim, wörtlich „zwei Jahre von Tagen“, spielt auf das doppelte „Tag, Tag“ der Wonnen der Torah an; für einen solchen Menschen sind sie zu Ende gekommen (miketz), das heißt, seinem Torahstudium fehlt diese Freude. Dann „träumt der Pharao“: Das Wort für Träumen, cholem, ist auch der Name des Vokalzeichens, das als Punkt über den Buchstaben geschrieben wird.

פִּי אֲעִיף [אֶף עַל פִּי] שִׁישׁ לוֹ בַּחֲיֵי פְרַעְהָ שֶׁהוּא בַּחֲיֵי הַתְּגָלוֹת אֱלֹקוֹת עִי הַתְּפִלָּה אֲעִיף [אֶף עַל פִּי כֵן] אֵינוֹ בְּבַחֲיֵי טַעֲמִים שֶׁהֵם בַּחֲיֵי הַנִּגּוֹן וְשְׁעִשׂוּעִים הַנִּלְהֵם כִּי בְּבַחֲיֵי נְקוּדָה בְּרִישֵׁי אֲתוּוֹן

Das bedeutet: Obwohl er die Ebene (Bechinah) des Pharao besitzt, die eine Offenbarung der G-ttlichkeit durch das Gebet darstellt, befindet er sich dennoch nicht auf der Ebene der Ta'amim (Kantillationsmelodien), die Melodie und das oben erwähnte Entzücken darstellen, sondern nur auf der Ebene eines „Punktes an den oberen Enden der Buchstaben“,

Ein solcher Mensch besitzt weiterhin einen „Pharao“, eine Offenbarung der G-ttlichkeit in seinem Gebet. Doch ihr fehlen die Ta'amim, die Melodie und das Entzücken der Tora; sie gleicht nur dem Cholem, einem Punkt über den Buchstaben.

כִּי הַנֶּפֶשׁ מְלֵאָה אוֹתוֹת וְאוֹר ה' שֶׁמֵּאִיר בָּהּ הוּא בַּחֲיֵי נְקוּדָה קְטָנָה בְּרִאשׁוֹ לְבַד שֶׁמִּתְנוּצֵץ בְּשִׁכְלוֹ הָאֵרֶת וְהַמִּשְׁכַּת אֱלֹקוֹת אֲבָל אֵינָה מְלוּבֶשֶׁת בְּתוֹכוֹ כִּי בְּבַחֲיֵי מְקִיף עָלָיו:

Denn die Seele ist von Buchstaben erfüllt, und das Licht G-ttes, das in ihr leuchtet, ist lediglich die Ebene eines kleinen Punktes an ihrer Spitze: Das heißt, eine Erleuchtung und Herableitung der G-ttlichkeit blitzt in seinem Intellekt auf; doch sie ist nicht in ihm eingekleidet, sondern befindet sich nur in der Weise eines ihn umgebenden Lichts (Makif).

Die Seele ist von „Buchstaben“ erfüllt, ihren Gedanken und Kräften, und G-ttes Licht berührt sie nur wie ein kleiner Punkt über ihnen, als ein Funke im Intellekt. Dieses Licht wird nicht zu einem Teil des Menschen, sondern schwebt von außen über ihm (Makif).

ABSCHNITT 7 • 18

Die Kühe und der Faden der Güte

8 והנה עומד על היאור.⁸⁷ שממנו ג"כ נמשך בחיי המשכה לשבע פרות הטובות⁸⁸ שהם ז' מדות אהבה

ויראה וכו' הטבעי [הטבעיים]

„Und siehe, er stand am Nil (Ye'or).“ Auch von dort wird ein Zustrom zu den sieben guten Kühen herabgezogen, die die sieben Attribute sind: Liebe und Ehrfurcht usw., die natürlichen [Gefühlsattribute],

Im Traum steht der Pharao am Fluss, dem Nil. Der Fluss steht für einen Zustrom von oben, der auch die sieben guten Kühe nährt – die sieben Gefühlsattribute, Liebe und Ehrfurcht und die übrigen, in ihrer natürlichen Form.

שיהיה אחר התפלה מחמת זה בסור מרע ועשה טוב.⁸⁹

sodass er sich nach dem Gebet deshalb dem „Abwenden vom Bösen und Tun des Guten“ widmen wird.

Diese natürlichen Gefühle, die während des Gebets geweckt werden, führen dazu, dass sich ein Mensch danach „vom Bösen abwendet und Gutes tut“.

אך אחר זה הנה שבע פרות אחרות⁹⁰ כו'. ותאכלנה כו'⁹¹ ולא נודע כו'.⁹² שבערך זמן רב אחר התפלה יוכל להתעורר מדות ותאוות גשמיות ומשכחות לגמרי את מדות הטובות אהוי"ר [אהבה ויראה] כו' שבשעת התפלה.

Doch danach heißt es: „Und siehe, sieben andere Kühe“ usw., „und sie fraßen“ usw., „und man erkannte es nicht“ usw. Denn wenn nach dem Gebet eine längere Zeit vergangen ist, können körperliche Eigenschaften und Begierden erwachen und ihn die guten Attribute, Liebe und Ehrfurcht usw., die [ihm] während des Gebets eigen waren, völlig vergessen lassen.

Dann kommen jedoch die sieben anderen Kühe des Traums: Die schlechten Kühe fraßen die guten, und man bemerkte nicht, dass sie sie gefressen hatten. Ebenso können einige Zeit nach dem Gebet körperliche Begierden aufkommen und die Liebe und Ehrfurcht auslöschen, die ein Mensch während des Gebets empfunden hatte.

משא"כ בבחי' הטעמים שהם בחי' שירה וזמרה הנ"ל. ע"ז אמרו (ע"ז [עבודה זרה] ג) כל העוסק בתורה בלילה ⁹³ חוט של חסד נמשך עליו ביום שנאמר יומם יצוה ⁹⁴ ה' חסדו ⁹⁵ ובלילה שירה עמי

Anders verhält es sich mit der Ebene der Ta'amim [Kantillationszeichen], der oben erwähnten Ebene von Gesang und Melodie. Darüber sagten sie (Avodah Zarah 3): „Wer sich nachts mit der Tora beschäftigt, über den wird tagsüber ein Faden der Güte gezogen, wie es heißt: „Am Tag gebietet Havayah Seine Güte, und in der Nacht ist Sein Lied bei mir.““

So verhält es sich nicht mit den Ta'amim, dem Gesang der Tora. Der Talmud sagt, dass über jeden, der nachts Tora lernt, tagsüber ein Faden der Güte gezogen wird, gemäß dem Vers: „Am Tag gebietet Havayah Seine Güte, und in der Nacht ist Sein Lied bei mir“; Likkutei Torah (Korach) verweist für die Erklärung dieses „Fadens der Güte“ auf diesen Maamar zurück.

שחוט של חסד ואהבה עליונה באה עליו מלמעלה אהבה חדשה יותר מכדי טבעו של נפש אלקות לדבקה בו ית' בחי' אהבה בתענוגים

[Das bedeutet,] dass von oben ein Faden der Güte und überirdischen Liebe über ihn kommt - eine neue Liebe, die über die natürliche Beschaffenheit der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis) hinausgeht, sich an Ihn, gelobt sei Er, zu binden: die Ebene einer Liebe mit Entzücken;

Dieser „Faden der Güte“ ist eine neue, überirdische Liebe, die von oben kommt und größer ist als die natürliche Liebe der G-ttlichen Seele: eine von Entzücken erfüllte Liebe, sich an G-tt zu binden.

ומשם נמשך יאור והמשכה לבחי' נקודה ברישי אתון שהיאור הוא עומד על החולם וממשיך עליו הארה רבה ועצומה שלא יהיו פרות הרעות כלל כי אין רע יורד מלמעלה כו':

und von dort werden ein Strom (Ye'or) und ein Zustrom zur Ebene des „Punktes auf den Buchstabenhäuptern“ herangezogen. Denn der Strom steht über dem Cholem [Vokalphunkt für den o-Laut] und zieht eine große und gewaltige Erleuchtung auf ihn herab, sodass es überhaupt keine schlechten Kühe geben wird, denn „kein Böses kommt von oben herab“ usw.

Von dieser Liebe aus fließt der „Strom“ hinab zur Ebene des „Punktes über den Buchstaben“, dem G-ttlichen Funken im Verstand. Der Strom steht über dem Cholem und verleiht ihm große Kraft, sodass die schlechten Kühe überhaupt nicht aufkommen können, denn von oben kommt kein Böses herab.

IN DER EIGENEN AVODAH

Mach dich „wie Staub vor allen“: Demut – sogar die Demütigung, die durch Leiden kommt – legt das verborgene Licht der Seele frei. Lerne die Tora nicht nur als Quelle des Lebens und des Schutzes, sondern mit Freude an ihr als G-ttes eigenem Entzücken; diese Freude zieht eine Liebe von oben herab, die verhindert, dass die Liebe und Ehrfurcht des Gebets von den Begierden des Tages aufgezehrt werden.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Wie verbindet das Wortspiel zwischen פרעה und העפר Demut mit dem Offenbarwerden verborgener G-ttlichkeit?
2. Welchen Zweck haben Leiden dem Maamar zufolge, wenn sie keine Strafe sind?
3. Warum ist ein einziges Gesetz der Tora größer als alle höheren Welten, und was liegt noch höher als dieses Gesetz?
4. Was genau fehlte daran, dass David die Tora „Lieder“ nannte, und warum benötigte er dieses Lob damals?
5. Worin besteht der Unterschied zwischen der Liebe und Ehrfurcht, die im Gebet geweckt werden, und dem „Faden der Güte“, den der Gesang der Tora herabzieht?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1

ויהי מקץ

Der Hinweis verweist den Leser auf die Quellennachweise des Rebbe, die weiter oben in diesem Band abgedruckt sind, wo weitere Belege zu diesem Maamar angeführt werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. הגהות באוה"ת כרך ה תתקעג, ב. קיצורים בכרך ו תתש, א (ושם מציין שהמאמר זה משנת תקנ"ח. וראה בסו"ס מאמרי אדה"ז הקצרים ע' תר"ז). ראה פלח הרמון פרשתנו קה, א.

2

ויהי מקץ

Die Tora berichtet, dass der Pharao zwei Jahre, nachdem der Obermundschenk wieder in sein Amt eingesetzt worden war, träumte, er stehe am Nil. Am Ende deutet der Maamar den Vers als Bild der Seele: „zwei Jahre der Tage“ sind die Wonnen der Tora, „der Pharao träumt“ ist ein G-tliches Licht, das nur über der Seele schwebt, und der Fluss steht für das Herabströmen von oben. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

בראשית מ"א:1:Genesis 41:1

ויהי מקץ שנתים ימים ופרעה חלם והנה עומד על היאור:

And it came to pass at the end of two full years, that Pharaoh dreamed: and, behold, he stood by the river.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית מא, א.

3

Der Erzähler von Ruth erläutert einen alten Brauch in Israel: Um eine Auslösung oder einen Tausch zu bestätigen, zog ein Mann seinen Schuh aus und gab ihn dem anderen, wie es der nähere Erlöser tat, als er Boas den Vortritt ließ. Offenbar bedeutet lefanim „früher“; der Maamar liest es auch als „im Innern“: „dies“, die Tora, ist im Innern Israels. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

רות ד':4:Ruth 4:7

וזאת לפנים בישראל על-הגאֶלָה ועל-התמורה לקים כְּלִדְכָר שְׁלֹף אִישׁ נָעִלוּ וְנָתַן לְרֵעֵהוּ וְזֹאת הַתְּעוּדָה בְּיִשְׂרָאֵל:

Now this was the custom in former time in Israel concerning redeeming and concerning exchanging, to confirm all things: a man drew off his shoe, and gave it to his neighbour; and this was the attestation in Israel.—

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

4

ואין זאת אלא תורה

Der Talmud erklärt, dass sich das Wort „dies“ in „Dies ist die Tora“ auf die Tora selbst bezieht. Der Alter Rebbe ver-

wendet dies, um das „dies“ in Israel mit der Tora zu identifizieren, die in jeder Seele lebt.

עבודה זרה ב' ב:7-6:Avodah Zarah 2b:6-7

כלום יש בכם מגיד זאת? שנאמר: "מי בכם יגיד זאת", ואין "זאת" אלא תורה, שנאמר: "זאת התורה אשר שם משה". מיד יצאו בפחי נפש. יצאת מלכות רומי, ונכנסה מלכות פרס אחריה. מאי טעמא? דהא חשיבא בתרה. ומגלן? דכתיב: "וארו חינוא אחרי תנינא דמאי לדב", ותני רב יוסף: אלו פרסיים, שאוכלין ושותין כדוב, ומסורבלין (בשר) כדוב, ומגדלין שער כדוב, ואין להם מנוחה כדוב.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

Zohar III, 81b, זח"ג פא,

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"ז ב, ב. זח"ג פא, ב. ראה אגה"ק סי' ז. בלקר"ת נצבים מו, א מציין לכאן ולכמה מקומות בענין פנימיות וחיזונויות.

5

שקוב"ה סתים וגליא

Der Zohar lehrt, dass drei Ebenen miteinander verbunden sind: der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), die Tora und Israel; jede von ihnen ist sowohl verborgen als auch offenbart. Der Alter Rebbe wendet dies auf die innere und äußere Dimension der Seele an.

Zohar III, 73a, זח"ג עג,

Zohar II, 227b, זח"ב רכו,

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ג עג, א. זח"ב רכו, ב. ובכ"מ. ראה לקר"ת פנחס עה, ד. תבא מב, א. נצבים מט, ב. ר"ה סב, ד. תורה בראשית ה, א.

6

שו"ה סתים — מושג ונראה לעין

Dieses Manuskript ergänzt, dass die verborgene Ebene mit leiblichen Augen weder erfasst noch gesehen werden kann und dass es keinen Menschen gibt, dem diese innere Ebene fehlt, die weder erfasst noch gesehen werden kann.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבוכ 633 נוסף: מושג ונראה לעיני בשר ואין לך אדם שאין לו בחי' זו בחי' פנימיות שאינו מושג ונראה: לעין.

7

שו"ה לעין — אהוי"ר כו

Dieses Manuskript ergänzt, dass diese beiden Ebenen, das Verborgene und das Offenbare in der Seele, Yisrael und Yaakov genannt werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבוכ 633 נוסף: ובי' בחי' אלו הם הנקי ישראל ויעקב הלכך: כמו.

8

טנת"א בתורה

Or HaTorah behandelt die vier Bestandteile des Torah-Textes, ta'amim, nekudos, tagin und osiyos, die dieser Absatz einführt.

ANMERKUNG VON KEHOT

פרדס שער האותיות פ"ג. ושער הנקודות פ"ו, ושער הטעמים פ"ה. ראה אוה"ת וראה כרך ז ע' ב'תקנח, וע' ב'תקעב.

und aus ihm heraus erscheinen die Lebewesen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

יחזקאל א':ד"ד:1

וַאֲרָא וְהִנֵּה רוּחַ סְעָרָה בָּאָה מִדֶּחַצְפוֹן עָנָן גָּדוֹל וָאֵשׁ מִתְלַקַּחַת וְנִגְהִי'לוֹ סָבִיב וּמִתּוֹכָהּ כְּעֵין הַחֲשָׁמַל מִתּוֹךְ הָאֵשׁ:

And I looked, and, behold, a stormy wind came out of the north, a great cloud, with a fire flashing up, so that a brightness was round about it; and out of the midst thereof as the colour of electrum, out of the midst of the fire.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

25 חשמל כו' חש מל

Dort erklärt der Alter Rebbe das Chashmal als ein Gewand aus der äußeren Dimension (Chitzoniyus) von Binah, das die Gefühlsattribute von Zeir Anpin, der Konfiguration der emotionalen Attribute, und Nukva umgibt, damit die äußeren Kräfte nicht aus ihnen schöpfen können.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל יב, ד.

26 ומתוכה דמות ד' חיות

Aus dem Inneren erschien die Gestalt von vier Lebewesen. Diese werden erst nach dem Chashmal offenbart.

יחזקאל א':ה"ה:5

וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת וְזֶה מֵרָאִיָּהוּן דְּמוּת אָדָם לְהִנָּה:

And out of the midst thereof came the likeness of four living creatures. And this was their appearance: they had the likeness of a man.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

27 ונפשי כעפר לכל תהי

Das persönliche Gebet von Mar, dem Sohn Ravinas, das heute am Ende der Amidah gesprochen wird: „Möge meine Seele gegenüber denen, die mich verfluchen, schweigen, und möge meine Seele allen wie Staub sein.“ Es ist der Rat der Demut, der die Seele enthüllt.

ברכות י"ז א':ד"א:17a:4

מִרְבִּיָּה דְּרַבִּינָא כִּי הוּא מְסִיִּים צְלוֹתֵיהּ אָמַר הָכִי: "אֱלֹקִי, נִצּוֹר לְשׁוֹנִי מִרָע וּשְׁפּוֹתַי מִדְּבַר מְרֵמָה, וְלִמְקַלְלֵי נַפְשִׁי תְדוּם, וְנַפְשִׁי כְּעָפָר לְכָל תַּהֲיָה. פֶּתַח לְבִי בְּתוֹרַתְךָ, וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוּף נַפְשִׁי. וְתַצִּילֵנִי מִפְּנֵעַ רָע, מִיָּצָר הָרָע, וּמֵאִשָּׁה רָעָה, וּמִכָּל רְעוּת הַמִּתְרַגְּשׁוֹת לְבָא בְּעוֹלָם, וְכָל הַחוֹשְׁבִּים עָלַי רָעָה מִתְּהֵרָה הִפֵּר עֲצָתָם וְקִלְקַל מַחֲשַׁבּוֹתָם. יְהִי לְרַצּוֹן אִמְרֵי פִי וְהִגִּיוֹן לְבִי לְפָנֶיךָ ה' צוּרִי וְגוֹאֲלִי."

Mar b. Kabina used to add at the conclusion of his prayer : O my G-d ! (Guard my tongue from evil and my lips from speaking guile ; and to such as curse me let my soul be dumb, yea, let my soul be unto all as the dust. Open my heart to Thy Torah, and let my soul pursue Thy commandments. And do Thou deliver me from mishap, from the evil impulse, and from an evil woman and all evil which breaks forth to come upon the world. ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

סיום תפילת שמו"ע. ברכות יז, א.

28 פרעה אותיות העפ"ר

Die Anmerkung verweist auf den Eintrag „Pharao“ in diesem kabbalistischen Lexikon zum Buchstabenspiel zwischen „Pharao“ und „Staub“.

ANMERKUNG VON KEHOT

ערכי הכינויים לבססה"ד ערך פרעה. וראה תו"ח כאן ריט, ב: "והוא שעי" עוצם השפלות כעפר לכל נגלה אוצר של יראת שמים הפנימי שמפני זה נק' כנ"י בשם אשה יראת ה'".

29 אשה יראת ה'

Am Schluss des Gedichts über die tüchtige Frau heißt es: „Anmut ist trügerisch und Schönheit ist nichtig; eine Frau, die Havayah fürchtet, soll gepriesen werden.“ Der Maamar bezieht „eine Frau, die Havayah fürchtet“ auf die Gemeinde Israel, deren Schatz die G-ttesfurcht ist. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

משלי ל"א:30:31 Proverbs

שָׁקֵר הָחַן וְהַבֵּל הַיָּפִי אִשָּׁה יִרְאֵת־ה' הִיא תִתְהַלֵּל:

Grace is deceitful, and beauty is vain; But a woman that feareth the L-RD, she shall be praised.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי לא, ל.

30 אוצר של יראת שמים

Der Talmud sagt, dass der Heilige, gelobt sei Er, in Seinem Schatz nur einen Schatz der G-ttesfurcht hat. Hier ist dieser Schatz in der Seele verborgen und wird durch Demut enthüllt.

ברכות ל"ג ב:כ"ד:33b:24 Berakhot

אִשּׁוּ יִרְאֵת שָׁמַיִם מִיֵּלְתָא זוֹטְרֵתָא הִיא? וְהָאֵמַר רַבִּי הֲנִינָא מְשׁוּם רַבִּי שְׁמַעוֹן בֶּן יוֹחִי: אֵין לוֹ לְהַקְדוּשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּבֵית גְּנָזִיו אֱלָא אוֹצֵר שֶׁל יִרְאֵת שָׁמַיִם. שְׁנַאֲמַר "יִרְאֵת ה' הִיא אוֹצֵרוֹ".

Is, then, the fear of Heaven a small thing? Lo, R. Hannina has said in the name of R. Simeon b. Johai : The Holy One, blessed be He, has in His treasury nothing but the store of heavenly fear; as it is said, "And the fear of the L-rd which is His treasure" (Is. xxxiii. 6) !

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות לג, ב.

31 ויע ילקוט

Die Anmerkung verweist auf eine Rede des Rebbe im Zusammenhang mit dem Bericht über Nebukadnezars Belohnung.

ANMERKUNG VON KEHOT

שמעוני, מלכים רמז רמד. וראה לקו"ש חט"ו ע' 279.

32 ואין לך אדם מישראל שלא כיבד המקום בכך

Die Anmerkung verweist auf Maimonides' Epistle on Forced Conversion als Parallele zu der Aussage, dass jeder Jude G-tt zumindest in diesem Maß geehrt hat.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אגרת השמד להרמב"ם פ"ג.

- 33 „Eine Züchtigung im Herzen eines Menschen ist besser als viele Schläge.“ Dies stützt die Vorstellung, dass Leiden dazu kommen, einen Menschen von innen her zu demütigen.

Berakhot 7a:22ב"א: ברכות ז' א"כ

ואמר רבי יוחנן משום רבי יוסי: טובה מרדות אחת בלבו של אדם יותר מפמה מלקיות. שנאמר: "ורדפה את מאהביה וגו' ואמרה אלקה ואשובה אל אישי הראשון כי טוב לי אז מעתה". וירש לקיש אמר, יותר ממאה מלקיות, שנאמר: "תחת גערה במבין מהכות כסיל מאה".

Further said R. Johanan in the name of R. Jose : One chastisement in the heart of a man is better than many lashes ; as it is said, "And she shall run after her lovers, but she shall not overtake them, and she shall seek them, but shall not find them ; then shall she say [in her heart], I will go and return to my first husband ; for then was it better with me than now " (Hos. ii. 9). R. Simeon b. Lakish said : It ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

- 34 והנה בתורה יש בחי' שנת"א

Die Anmerkung sagt, dass Or HaTorah eine Passage von hier zitiert und die vier Bestandteile Ta'amim, Nekudos, Tagin und Osiyos ausführlich erklärt.

ANMERKUNG VON KEHOT

קטע מכאן מובא באוה"ת שמות כרך ז ע' ב'תקעב ושם נתבאר בארוכה בענין שנת"א. וראה גם ברכה ע' איתתג. ראה בהמשך זאת חנוכה המזבח תר"מ סעי' כא. [סה"מ תר"מ ע' עט]. באוה"ת שם מציינ: "ועיין באגה"ק סי' לו ד"ה דוד זמירות קרית להו, ובלקו"ת בד"ה ואהי אצלו אמן פ"ג [פ' במדבר] ובהביאור פ"ד".

- 35 ובחי' טעמים שבתורה שבע"פ

Die Anmerkung verweist auf Or HaTorah zur Idee, dass die Ta'amim der Tora der mündlichen Tora entsprechen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה באוה"ת שמות שם ע' ב'תקעב. פ' וזאת הברכה ע' איתתג.

- 36 Der Psalmist, fern vom Tempel und sich nach G-tt sehend, sagt: „Bei Tag gebietet Havayah Seine Güte, und bei Nacht ist Sein Lied mit mir, ein Gebet zum G-tt meines Lebens“; offenkundig ist „Sein Lied“ das Gebet, das er zu G-tt singt. Der Maamar liest dies als G-ttes eigenes Lied und identifiziert es mit den Ta'amim, der Melodie der Torah. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 42:9ט"ב: תהילים מ"ב:ט"ב

יומם יצוה ה' חסדו ובלילה שירה עמי תפלה לאל חי:

By day the L-RD will command His lovingkindness, and in the night His song shall be with me, even a prayer unto the G-d of my life.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 37 Der Psalmist sagt: „Deine Satzungen waren mir Lieder im Haus meiner Wanderschaft“: Selbst als Fremder fern der Heimat waren ihm die Gesetze eine Freude. Der Talmud tadelt David dafür, die Torah „Lieder“ genannt zu haben,

und der Maamar fragt, wie Gesetze Lieder sein können. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 119:54ד"ט: תהילים קי"ט:54

זמרות הייולי חקיה בבית מגורי:

Thy statutes have been my songs in the house of my pilgrimage.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 38 למה נענש דוד על שקרא לד"ת זמירות

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass David bestraft wurde, weil die Qualität, die er pries – dass alle Welten vor einer einzigen Einzelheit der Tora weichen –, nur zur „Rückseite“ der Tiefe von G-ttes Gedanken gehört.

Sotah 34a ל"ד: סוטה

ANMERKUNG VON KEHOT

סוטה לד, א. וראה קו"א לתניא ד"ה דוד זמירות כו'. ובלקוט פ"י ומ"מ שם.

- 39 למה נענש דוד על שקרא לד"ת זמירות

Rava lehrte, dass David bestraft wurde, als die Lade auf einem Wagen getragen wurde, weil er Worte der Torah „Lieder“ genannt hatte: G-tt sagte: „Worte der Torah, von denen geschrieben steht: „Willst du deine Augen darauf richten, und es ist dahin?“ – und du nennst sie Lieder?“ Der Maamar wird erklären, was an diesem Lob fehlte.

Sotah 35a:21-22ב"א: סוטה ל"ה א"כ

דרש רבא: מפני מה נענש דוד – מפני שקרא לדברי תורה "זמירות", שנאמר: "זמרות היו לי חקיה בבית מגורי". אמר לו הקדוש ברוך הוא: דברי תורה שכתוב בהן "התעורר עיניך בו ואיננו", אתה קורא אותן זמירות!? הריני מכשילך בדבר שאפילו תינוקות של בית רבן יודעין אותו, דכתיב: "ולבני קהת לא נתן כי עבדת הקדש וגו'", ואיהו אתייה בעגלתא.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

- 40 גיטין ז

Die Anmerkung verweist auf eine Fußnote in diesem Maamar, die den Rat des Talmuds in Gittin erörtert, früh und spät zum Lehrhaus zu gehen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"א, וראה ד"ה הוי לי בעוזרי תשי"ז (סה"מ מלוט-ב ע' נו) הערה 19.

- 41 Mar Ukva, der von Menschen beunruhigt wurde, die sich ihm widersetzten, fragte Rabbi Elazar, ob er sie den Behörden ausliefern solle. Rabbi Elazar antwortete: „Schweige vor Havayah“: Steh früh auf und sitze bis spät im Lehrhaus über ihnen, dann werden sie von selbst zugrunde gehen. Der Maamar deutet „über ihnen“ (aleiheim) als „oberhalb von ihnen“.

Gittin 7a:7ז"א: גיטין ז' א"ז

שלח לקה: קא מצערי לי טובא, ולא מציינא דאי קום בהו. שלח לקה: "דום לה" והתחולל לו" – דום לה, והוא נפילם לה חללים חללים; השכם והעזב עליהן לבית המדרש, והן כליו מאיליהן. הדבר יצא מפי רבי אלעזר, ונתנוהו לגניבא בקולר.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

- 42 David preist G-tt, nachdem Er ihn aus der Grube heraufgehoben hat: „Vieles hast Du getan, Havayah, mein G-tt; Deine Wunder und Deine Gedanken sind uns zugewandt; nichts ist mit Dir zu vergleichen; wollte ich davon erzählen und sprechen, wären sie zu zahlreich, um sie aufzuzählen“: Seine wunderbaren Taten und Pläne zu unserem Wohl sind unzählbar. Der Maamar deutet rabbos als „groß“ – die höheren Welten –, „Deine Wunder“ als das höchste Wunder und „Deine Gedanken“ als die höchste Weisheit (Chochmah), die uns durch die Torah erreichen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 40:6 מִי־יָדָהּ

רבות עשית אתה ה' אלקי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין ערך אליך
אגידה ואדברך עצמו מספר:

Many things hast Thou done, O L-RD my G-d, even Thy wonderful works, and Thy thoughts toward us; there is none to be compared unto Thee! If I would declare and speak of them, they are more than can be told.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 43 Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Zohar, Vayigash 1:1-12:135.

Zohar, Vayigash 1:1-12:135 קל"ה א"י-י"ב קל"ה

- 44 Beim Ritus der Sotah, einer Frau, die ihr Mann verdächtigt, stellt der Kohen [Priester] sie vor Havayah und entblößt ihr Haar (u'fara). Der Maamar verwendet nur die Wurzel pera, „Entblößen“, die auch im Namen Pharaos vorkommt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Numbers 5:18 מִי־יָדָהּ

והעמיד הכהן את האשה לפני ה' ופרע את ראש האשה ונתן עלי כפיה
את מנחת הזכרון מנחת קנאת הוא וכידן הכהן יהיו מי המרים
המארים:

And the priest shall set the woman before the L-RD, and let the hair of the woman's head go loose, and put the meal-offering of memorial in her hands, which is the meal-offering of jealousy; and the priest shall have in his hand the water of bitterness that causeth the curse.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 45 „Wenn Übermut kommt, kommt Schande; bei den Bescheidenen aber ist Weisheit“: Die Demütigen, die mehr zuhören als sprechen, erlangen Weisheit. Der Maamar versteht die Bescheidenen (tzenu'im, auch „die Verborgenen“) als die verborgene Welt, den Ort der Weisheit und der Erinnerung. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 11:2 מִי־יָדָהּ

באזדון ויבא קלון ואת צנועים חכמה:

When pride cometh, then cometh shame; But with the lowly is wisdom.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 46 Nebukadnezar, Schreiber des Königs von Babylon, bemerkte, dass in einem Brief an König Chizkiyahu der König vor dem „großen G-tt“ begrüßt wurde. Er ließ den Brief so umschreiben, dass G-tt zuerst genannt wurde, und lief dem Boten vier Schritte nach, um den Brief zurückzu-

holen; der Talmud berichtet von der Belohnung, die G-tt ihm für diese Schritte gewährte. Der Maamar, der auch auf den Yalkut verweist, spricht von drei Schritten und folgert daraus, dass jedem Juden alles Gute dieser Welt gebührt und Leiden daher keine Strafe sind.

Sanhedrin 96a צ"ו א"ו

ABSATZ 3

47 רבות . . . דיינו עולמות עליונים

Der Yahel Or, der Kommentar des Tzemach Tzedek zu den Psalmen, zitiert den Sohar zu Wajechi, der „viele“ (rabbos) als „groß und erhaben über allem“ liest, wie in „Der Aufschrei von Sodom ist groß“. Dies stützt die Lesart, dass „viele“ hier die großen höheren Welten bezeichnet.

ANMERKUNG VON KEHOT

ביהל אור ע"פ זה ע"פ קנ מציון ע"ז: "ע"ז ח"א ויחי רמ"ז ע"פ רבות בנות מאי רבות גדולות עילאין ורברבין על כולא כו' ע"ש כמו זעקת סדום ועמורה כי רבה כמו גדלה". ראה גם בלקו"ת צו יב, ד. אחרי כו, א מציון לכאן. מכאן מובא בדי"ה כי תשא תרל"ח סעי' ז. סה"מ תרל"ח ע' סז. ושם מציון לעיין בלקו"ת שה"ש בדי"ה ששים המה מ, ב. דשם נתבאר שענין הבריאה אינו עו"ע ח"ו.

48 שו"ה דיינו — הגדולות ונוראות

Dieses Manuskript liest „die Großen und die Ehrfurchtgebietenden“, mit bestimmtem Artikel bei beiden Wörtern; die Bedeutung bleibt dieselbe.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך 1824: הגדולות והנוראות.

49 שו"ה עשיה — רבות ושונות כמו שאמר

Dieses Manuskript liest: „viele und verschiedene, bis sie auf der Ebene der physischen Asiyah ins Dasein kamen, wie geschrieben steht: „Alles, was G-tt begehrte, hat Er getan“, was König David als Antwort auf die Häretiker sagte: „Warum sollen die Völker sagen ...“ So verbindet es die Verse enger mit einer Antwort an jene, die G-ttes Gegenwart in der Welt leugnen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך 1824: רבות ושונות עד שנתהוו בבחי' עשי' גשמי' כמ"ש כל אשר חפץ ה' עשה שאמר דה"ה לתשובות המיני' למה יאמרו הגוים ...

- 50 „Vieles hast Du getan, Havayah, mein G-tt; Deine Wunder und Deine Gedanken gelten uns.“ Dieser Absatz erklärt seine ersten Worte als den Abstieg der großen Welten in das körperliche Dasein.

Psalms 40:6 מִי־יָדָהּ

רבות עשית אתה ה' אלקי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין ערך אליך
אגידה ואדברך עצמו מספר:

Many things hast Thou done, O L-RD my G-d, even Thy wonderful works, and Thy thoughts toward us; there is none to be compared unto Thee! If I would declare and speak of them, they are more than can be told.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

51 למא יאמרו איה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

בפסוק נוסף: "הגוים", ואולי נשמש מצד יראת הצענוור.

52 למא יאמרו איה אלקיהם

„Warum sollen die Nationen sagen: ‚Wo ist nun ihr G-tt?‘ – Ihn kann man nicht sehen; der Psalmist antwortet: „Unser G-tt ist im Himmel; alles, was Er wollte, hat Er getan.“ Der Text führt dies als Psalmen 135 an (wo „Alles, was Havayah wollte, hat Er getan“ erscheint) und lässt die Worte „die Nationen“ aus. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 115:2: תהילים קט"ו:ב

למא יאמרו הגוים איה נא אלקיהם:

Wherefore should the nations say: 'Where is now their G-d?'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

53 רם על כו

„Havayah ist erhaben über alle Nationen; Seine Herrlichkeit ist über den Himmeln.“ Dies beschreibt G-tt als scheinbar fern von der Welt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:4: תהילים קי"ג:ד

רם עלי כל גוים ה' על השמים כבודו:

The L-RD is high above all nations, His glory is above the heavens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קיג, ד.

54 כל אשר חפץ ה' עשה

„Alles, was Havayah wollte, hat Er getan, in den Himmeln und auf der Erde, in den Meeren und allen Tiefen“: Er herrscht über jeden Teil der Schöpfung. Der Maamar liest dies so, dass G-ttes Wunsch bis hinunter in die körperliche Existenz reicht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 135:6: תהילים קל"ה:ו

כל אשר חפץ ה' עשה בשמים ובארץ כל תהמות:

Whatsoever the L-RD pleased, that hath He done, In heaven and in earth, in the seas and in all deeps;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קלה, ו.

55 אורייתא מחכמה נפקת

Der Zohar lehrt, dass die Torah aus der Weisheit (Chochmah) hervorgeht. Der Alter Rebbe fügt hinzu, dass ihr Wille der Wille G-ttes ist, der mit Ihm eins ist.

Zohar II, 121a: ז"ב קא, א

ANMERKUNG VON KEHOT

ז"ב קא, א. וראה שם פה, א.

56 אורייתא מחכמה נפקת

Auch hier spricht der Zohar davon, dass die Torah aus der

überirdischen Chochmah hervorgeht.

Sforno, Zohar, יתרו כ"א:שע"ח כ"ב:שפ"ט 21:378-22:389

According to R. Judah, "father" represents Wisdom (Hokhmah) and "mother" Understanding (Binah). Said R. Judah: 'Both interpretations mean one and the same thing, for we have been taught that the Torah emanated from the Supernal Wisdom.' R. Jose said that the Torah emanated from Understanding, for it says: "to perceive the words of understanding" and "forsake not the Torah of thy mother".

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 4

57 מה שהוא מופלא . . שאין בו השגה כלל פלא עליון

Die Anmerkung besagt, dass das Konzept von Pele, dem Höchsten Wunder, dort erläutert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ענין פלא נתבאר בביאורו להצ"ח כרך א ע' תקנו. וראה בספר הליקוטם ממאמרי הצ"ח ערך פלא.

58 Die Fortsetzung des Verses, den der Maamar erklärt. Hier beschreibt er die unzähligen Stufen des Herabsteigens, von denen keine mit G-tt vergleichbar ist.

Psalms 40:6: תהילים מ':ו

רבות עשית אתה ה' אלקי נפלאותיה ומחשבותיה אלינו אין ערה אליך אגידה ואדברה עצמו מספר:

Many things hast Thou done, O L-RD my G-d, even Thy wonderful works, and Thy thoughts toward us; there is none to be compared unto Thee! If I would declare and speak of them, they are more than can be told.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

59 שו"ה מאד — בחי' מטה מאד

Dieses Manuskript liest „eine sehr, sehr niedrige Ebene“ und unterstreicht damit zusätzlich, wie weit der Abstieg reicht.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכרך 1824: "בחי' מטה מטה מאד".

60 Bildad der Schuchiter sagt in seiner Antwort an Hiob über G-tt: „Gibt es eine Zahl für Seine Heerscharen? Über wen erhebt sich Sein Licht nicht?“ Seine Heerscharen sind ohne Zahl. Der Maamar führt dies als Beleg für die unzähligen Arten von Welten und Wesen an. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Job 25:3: איוב כ"ה:ג

היש מספר לגדודיו ועלמי לא יקום אורח:

Is there any number of His armies? And upon whom doth not His light arise?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

61 In Daniels Nachtvision sitzt der Alte an Tagen zu Gericht, und ein Feuerstrom fließt vor Ihm: „Tausend Tausende dienen Ihm, und Myriaden von Myriaden stehen vor Ihm.“ Der Maamar sagt, dass diese gewaltige Zahl nur die An-

zahl einer einzigen Heerschar und einer einzigen Kammer bezeichnet. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דניאל ז':10 Daniel 7:10

נָהַר דִּי־נֹר נִגַּד וְנִפְק מִן־קִדְמוֹהִי אֶלְף אֲלֵפִין יִשְׁמְשֻׁנָּה וְרִבּוֹ רִבְבֵּן קִדְמוֹהִי יְקוּמוּן דִּינָא יִתְבּ וְסִפְרִין פְּתִיחוּ:

A fiery stream issued And came forth from before him; thousand thousands ministered unto him, And ten thousand times ten thousand stood before him; The judgment was set, And the books were opened.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

62 דכולא קמיה כלא ממש חשיב

Der Zohar lehrt, dass alles vor Ihm als nichts gilt. Der Alter Rebbe verwendet dies, um zu zeigen, dass die höchsten und niedrigsten Stufen vor G-tt gleich sind.

ספר הזהר, הקדמה כ':קפ"ח-20:188-22:199 Zohar, Introduction 20:188-22:199
כ"ב:קצ"ט

R. Simeon then opened his discourse on the precepts of the Torah. He said: 'The precepts of the Torah which the Holy One has given to Israel are all laid down in the first chapter of Genesis in summary. In the Beginning G-d created.1The remainder of this chapter is more in the style of the Ra'yah Mehemnah than of the Zohar. This contains the first precept of all, to wit, the fear of the L-rd, as it is written: "The fear of the L-rd is the beginning of wisdom" (Ps. ...

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 5

- 63 Ein Vater ermahnt seinen Sohn, Weisheit zu erwerben: „Schätze sie (salseleha), und sie wird dich erhöhen; sie wird dich ehren, wenn du sie umarmst.“ Im einfachen Wortsinn bedeutet das Wort, sie zu schätzen oder zu pflegen; der Maamar deutet es wie das Drehen jeder einzelnen Haarsträhne (mesalsel), entsprechend den einzelnen Details des Torah-Rechts. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

משלי ד':8 Proverbs 4:8

סִלְסֵלָה וְתִרְוַמְמָךְ תִּכְבְּדֶךָ כִּי תִחַבֶּקֶנָּה:

Extol her, and she will exalt thee; She will bring thee to honour, when thou dost embrace her.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 64 Im Lied für den Schabbos-Tag staunt der Psalmist: „Wie groß sind Deine Werke, Havayah; Deine Gedanken sind sehr tief“: Was wir sehen, zeigt Seine Größe, und Seine Gedanken reichen tiefer, als wir erfassen können. Der Maamar liest die beiden Satzhälften als die Torah, die das Leben der Welten ist, und als die Torah, die G-ttes eigener Gedanke ist und noch höher steht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים צ"ב:6 Psalms 92:6

מִה־גָּדֹל מַעֲשֵׂיךָ ה' מֵאֵד עֲמָקוֹ מִחֲשַׁבְתֶּיךָ:

How great are Thy works, O L-RD! Thy thoughts are very deep.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ויהי מקץ שנתים ימים ופרעה חלם והנה עומד על היאור

65 במקום שאתה מוצא גדולתו

Rabbi Yochanan lehrt, dass überall dort, wo die Schrift G-ttes Größe erwähnt, auch Seine Demut erwähnt wird. Der Alter Rebbe versteht G-ttes „Größe“ in den Welten als Seine Demut.

מגילה ל"א א:י"ב-ג'12-13 Megillah 31a:12-13

אמר רבי יוחנן: כל מקום שאתה מוצא גבורתו של הקדוש ברוך הוא, אתה מוצא ענוותנותו. דבר זה כתוב בתורה, ושנוי בנביאים, ומשולש בכתובים. כתוב בתורה: "כי ה' אלקיכם הוא אלקי האלקים ואדוני האדונים", וכתוב בתורה: "עושה משפט יתום ואלמנה". שנוי בנביאים: "כה אמר ה' ונשא שוכן עד וקדוש וגו'", וכתוב בתורה: "ואת דבא ושפל רוח", משולש בכתובים, וכתוב: "סולו לרוכב בערבות בקה שמו", וכתוב בתורה: "אבי יתומים ...

Yohanan said: Wherever you find [mentioned in the Bible] the power of the Holy One, blessed be He, you also find his humility. This fact is stated in the Torah, repeated in the Prophets, and stated a third time in the [Sacred] Writings. It is written in the Torah, "For the L-rd your G-d, He is the G-d of gods and L-rd of lords," and it says immediately afterwards, "He executes justice for the orphan and widow" (Deuteronomy 10:17). It is repeated in the Prophets: "For thus said He who ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Daf Shevui (CCO)

ANMERKUNG VON KEHOT

מגילה לא, א. וראה הערת כ"ק אדמו"ר ז"ע בספר המאמרים ת"ש ע' 40. תשי"ד ע' 210. לעיל טז, א במ"מ.

66 גדול הוי' ומהולל מאד

„Havayah ist groß und überaus gepriesen, und Seine Größe ist unergründlich.“ Das zeigt, dass Größe im gewöhnlichen Sinn Ihn nicht beschreiben kann. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים קמ"ה:3 Psalms 145:3

גָּדוֹל ה' וּמְהֻלָּל מְאֹד וְלֹגְדָלְתּוֹ אֵין חֶקֶר:

Great is the L-RD, and highly to be praised; And His greatness is unsearchable.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמה, ג.

67 כל אשר חפץ הוי"ה עשה בשמים ובארץ

„Alles, was Havayah begehrt hat, hat Er getan - im Himmel und auf der Erde.“ Die Himmel, die höheren Welten, sind G-ttes Wünsche; dennoch können sie sich nicht mit einem einzigen Gesetz messen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים קל"ה:6 Psalms 135:6

כָּל אֲשֶׁר־חָפֵץ ה' עָשָׂה בַשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בְּיָמִים וְכָל־תְּהוֹמוֹת:

Whatsoever the L-RD pleased, that hath He done, In heaven and in earth, in the seas and in all deeps;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 68 Die Weisheit spricht von sich selbst: „Denn Weisheit ist besser als Perlen, und alle begehrenswerten Dinge können sich nicht mit ihr messen.“ Der Maamar wendet dies

sogar auf die höheren Welten an, die G-ttes „Wünsche“ sind. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 8:11א"י: משלי ח'

כִּי־טוֹבָה חֲכָמָה מִפְּנִינִים וְכָל־חֲפָצִים לֹא יִשׁוּרֶיהָ:

For wisdom is better than rubies, And all things desirable are not to be compared unto her.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

69

בתורת ה' חפצו

Im ersten Psalm heißt es: Glücklich ist der Mann, der den Frevlern nicht folgt, „sondern dessen Verlangen der Torah Havayahs gilt und der über Seine Torah Tag und Nacht nachsinnt.“ Der Maamar bezieht diese Worte auf den nachdenklichen Menschen, der schließlich beginnt, die Torah über alles zu begreifen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 1:2א"ב: תהילים א'

כִּי אִם־בְּתוֹרַת ה' חֲפָצוֹ וּבְתוֹרָתוֹ יִהְיֶה יוֹמָם וּלְיָלָה:

But his delight is in the law of the L-RD; and in His law doth he meditate day and night.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 6

70

והיו כלא היו

Aus der Prophezeiung Obadias gegen Edom: So wie ihr auf Meinem heiligen Berg getrunken habt, werden alle Völker trinken, „und sie werden sein, als wären sie nie gewesen“. Dies beschreibt die vollständige Selbstaufhebung derer, die sich der Heiligkeit widersetzen.

Obadiah 1:16א"ט: עובדיה א'

כִּי כַּאֲשֶׁר שְׁתִּיתֶם עַל־הַר קְדֹשִׁי יִשְׁתּוּ כָּל־הַגּוֹיִם תָּמִיד וְשִׁתּוֹ וְשִׁתּוֹ וְלֹעֹז וְהָיוּ כְּלֹא־הָיוּ:

For as ye have drunk upon My holy mountain, So shall all the nations drink continually, Yea, they shall drink, and swallow down, And shall be as though they had not been.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

71

וכמ"ש באדרא . . ותכלית הכירור הוא כעוה"ז כו'

Dieser ganze Abschnitt, vom Idra bis zur Läuterung der Funken in dieser Welt, fehlt in diesem Manuskript.

ANMERKUNG VON KEHOT

קטע זה ליתא בבוך 1824.

72

אלא על ששיבחה

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die Eigenschaft der Torah, aufgrund deren alle Welten vor einem einzigen Detail von ihr vollständig zurücktreten, nur zur „Rückseite“ der Tiefe von G-ttes Gedanken gehört, während die innere Torah eins mit dem unendlichen Licht ist; deshalb soll sie nicht dafür gepriesen werden, den Welten Lebenskraft zu geben.

Numbers 18:3ג"ח: במדבר י"ח

וְשִׁמְרוּ מִשְׁמֶרֶתָהּ וּמִשְׁמֶרֶת כָּל־הָאֱהָל אֲךָ אֶל־כָּל־יְהוָה הַקֹּדֶשׁ וְאֶל־הַמִּזְבֵּחַ לֹא יִקְרְבוּ וְלֹא־יָמֻתוּ גַם־הֵם גַּם־אַתֶּם:

יהיה מקץ שנתים ימים ופרעה חלם והנה עומד על היאור

And they shall keep thy charge, and the charge of all the Tent; only they shall not come nigh unto the holy furniture and unto the altar, that they die not, neither they, nor ye.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה קו"א ד"ה דוד זמירות (קס, א) ובליקוט פי שם. סה"מ תרכ"ז (הוצאת תש"ס) ע' רצד שמציין לכאן. בלקו"ת אמור לו, ב. במדבר יח, ג מצויין לכאן בענין שירה. ראה באוה"ת פ' וישב כרך ה תתקו, ב. אוה"ת נ"ך כרך ב ע' תתקמא.

73

ואהיה אצלו אמן ואהיה שעשועים יום יום

Die Weisheit berichtet von der Schöpfung: „Ich war bei Ihm ein amon, und ich war Tag, Tag Sein Entzücken, spielend vor Ihm zu allen Zeiten“; offenkundig ist amon ein von G-tt aufgezogener Pflegling (oder ein Meisterhandwerker), und die Torah war Sein Entzücken. Der Maamar liest amon als „wunderbar“ und das verdoppelte „Tag, Tag“ als die Wunder G-ttes und Seine Gedanken. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 8:30א"ל: משלי ח'

וְאֵהְיָה אֶצְלוֹ אָמוֹן וְאֵהְיָה שְׁעִשְׁעוּעִים יוֹם יוֹם מִשְׁחֶקֶת לִפְנֵי בְּכֹל־עֵת:

Then I was by Him, as a nursling; And I was daily all delight, Playing always before Him,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

74

ופי במדרש (ב"ר פ"א) . . פלא העליון

Der Midrasch führt mehrere Bedeutungen von amon an, etwa „Lehrer“, „bedeckt“ und „verborgen“. Die Kehot-Anmerkungen halten fest, dass die hier zitierte Lesart „wunderbar“ in den gedruckten Ausgaben dieses Midrasch nicht zu finden ist.

Bereshit Rabbah 1:1א"א: בראשית רבה א'

רַבִּי הוֹשַׁעְיָה רַבָּה פָּתַח, (משלי ח, ל): "וְאֵהְיָה אֶצְלוֹ אָמוֹן וְאֵהְיָה שְׁעִשְׁעוּעִים יוֹם יוֹם וְגו'". "אָמוֹן", פְּדוּגוּ. "אָמוֹן", מְכֻסֶּה. "אָמוֹן", מוֹצֵנֶעַ. וְאֵת דָּאֵמֶר: "אָמוֹן", רַבָּתָא. "אָמוֹן", פְּדוּגוּ - הֵיךְ מָה דָּאֵת אָמֶר (במדבר יא, יב): "כַּאֲשֶׁר יִשָּׂא הָאֵמֶן אֶת הַיֶּנֶק". "אָמוֹן" מְכֻסֶּה - הֵיךְ מָה דָּאֵת אָמֶר (איכה ד, ה): "הָאֵמֶנִים עָלֵי תוֹלַעַ חֲבָקוּ אֲשַׁפּוּתוֹת". "אָמוֹן", מוֹצֵנֶעַ - הֵיךְ מָה דָּאֵת אָמֶר (אסתר ב, ז): "וַיְהִי אִמֶּן אֶת הַדֶּסֶה". אָמוֹן, רַבָּתָא - כַּמָּה דְּתִימָא: (נחום ג, ח): "הִתִּיטְבִי מִנָּא אָמוֹן", וּמִתְרַגְמִינִן: "הָאֵת טַבָּא מֵאֵלְכַסְנִידְרִיא רַבָּתָא ...

Rabbi Hoshaya the Great began: "I was with Him as an amon, a delight day after day..." (Proverbs 8:30) - amon means a child's caretaker, amon means covered, amon means hidden, and some say amon means greatness. Amon means a child's caretaker, as it says: "As a caretaker [omen] carries a nursing child" (Numbers 11:12). Amon means covered, as it says: "Those covered [ha'emunim] in scarlet..." (Lamentations 4:5). Amon means hidden, as it says: "He was omen Hadassa" (Esther 2:7). Amon means great, as it says: "Are you better than ...

Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה הג"ה באוה"ת נ"ך כרך ב ע' תתקמא. ושם הלשון "ופי במד"ר פ' בראשית פ"א אין מופלא נקרא מוחא סתימאא כי הוא הי' אמן לכל האצ"י

שהוא מבחי' פלא העליון", ע"ש. ומצאתי בגזכתי"ק כ"ק מהר"ש בדפוס
בבודדים (ואולי כבר נדפס?) וכתוב שם "בת"א פ' מקץ בדיה' ויהי מקץ השני
שפ"י ואהי' אצלו אמן, אמן מופלא היינו בחי' פלא עליון, יום יום הם בחי'
שנפלאותיו ומחשבותיו, וצ"ע שבמדרי' פ' בראשית פ"א (כמו שנרשם שם)
לא אמרו רק אמן פדגו אמן מכוסה אמן מוצנע, ולא הזכיר כלל אמן
ואולי יש מדרש אחר שאמרו שם ג"כ אמן מופלא, אך צ"ע על
שנרשם ב"ר פ"א, ואולי יש איזה גירסא במדרש רבה בדפוס אחר, וראיתי
בדפוס אמשטרדם שקלאו גם בדפוסים ישנים שעם פ"י. ופ"י נוה"ק ופ"י
פ"פ"ת, וגם בהחדשים שנדפסו עם הענפי' ובכולם לא נא' רק פדגו מכוסה
מוצנע, ואית דאמרי רבתא."

75 שאינה יכולה להתלבש תוך עלמין

Die Anmerkung zitiert Or HaTorah: Diese Weisheit, die nicht in die Welten eintreten kann, ist die verborgene Chochmah (Chochmah Stima'ah), während sich „Du hast sie alle mit Weisheit gemacht“ auf die Chochmah von Atzilus bezieht.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת נ"ך שם "הוא בחי' חכמה סתימאה ומ"ש כולם בחכמה עשית בחכמה יסד ארץ והו חכמה דאצילות".

76 תפול עליהם אימתה ופחד

Im Lied am Schilfmeer besingen Moshe und Israel die Völker auf dem Weg ins Land: „Schrecken und Grauen werden über sie kommen ... bis Dein Volk hinüberzieht.“ Hier beschreibt dies, wie gegnerische Kräfte aufgehoben werden, wenn das Licht der Torah herabgezogen wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

שמות ט"ו:טז Exodus 15:16

תפל עליהם אימתה ופחד בגדל זרועה ידמו כְּאֶבֶן עֲדִי-יַעֲבֹר עִמָּךְ ה' עֲד־יַעֲבֹר עִמָּךְ:

Terror and dread falleth upon them; By the greatness of
Thine arm they are as still as a stone; Till Thy people pass
over, O L-RD, Till the people pass over that Thou hast
gotten.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 7

77 השכם והערב עליהם

Der Rat Rabbi Elazars an Mar Ukva, der von Gegnern bedrängt wurde: „Sei still vor dem unaussprechlichen göttlichen Namen (Havayah)“; steh früh auf und bleib iherwegen bis spät im Lehrhaus, dann werden sie von selbst zugrunde gehen. Der Alter Rebbe deutet „früh“ als ein Sich-durch-die-Tora-über-sie-Erheben und „spät“ als Demut.

Gittin 7a:7 ז"א:7

שָׁלַח לָקָה: קָא מַצְעֲרִי לִי טוֹבָא, וְלֹא מַצְיֵנָא דְאִיקוּם בְּהוּ. שָׁלַח לָקָה: "דָּוִם לְהִי וְהִתְחַלְחַל לִוִּי" - דָּוִם לְהִי, וְהוּא יַפִּילֵם לֵף חֲלָלִים חֲלָלִים; הִשָּׁכֵם וְהַעֲרֵב עֲלֵיהוּ לְבֵית הַמִּדְרָשׁ. וְהוּ קָלִיו מְאִילֵהוּ. הִדְבֵּר יָצָא מִפִּי רַבִּי אֱלֶעָזָר, וְנִתְּנָהוּ לְגַנְיָב בְּקוֹלֵר.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

78 **נפשי כעפר לכל תהי' לידום**

Das Gebet am Ende der Amidah: „Vor denen, die mich verfluchen, möge meine Seele schweigen, und meine Seele sei für alle wie Staub.“ Es ist die Demut, die einen Menschen der Erde gleich macht.

ברכות י"ז א' ד' Berakhot 17a:4

[illegible]

Mar b. Kabina used to add at the conclusion of his prayer : O my G-d ! (Guard my tongue from evil and my lips from speaking guile ; and to such as curse me let my soul be dumb, yea, let my soul be unto all as the dust. Open my heart to Thy Torah, and let my soul pursue Thy commandments. And do Thou deliver me from mishap, from the evil impulse, and from an evil woman and all evil which breaks forth to come upon the world. ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

79 G-tt sagt Israel durch Jesaja, es solle sich nicht fürchten: Alle, die gegen dich toben, werden beschämt werden; „sie werden wie nichts sein, und die Männer, die mit dir streiten, werden zugrunde gehen.“ Gegner hören auf zu existieren, sobald ihnen ihre Lebenskraft entzogen wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 41:11א"י:א"י

הן יבשו ויכלמו כל הנחרים בה יהיו כאין ולאבדו אנשי ריבה:

Behold, all they that were incensed against thee Shall be
ashamed and confounded; They that strove with thee Shall
be as nothing, and shall perish.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

80 **ובלילה שירה עמי**

„In der Nacht ist sein Lied bei mir“: offenkundig das Gebetslied, das der Psalmist zu G-tt singt. Der Alter Rebbe deutet shiro, „sein Lied“, als G-ttes eigenes Entzücken an der Tora. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים מ"ב:ט Psalms 42:9

יִוְמָם יִצְוָה ה' חֲסִדוֹ וּבִלְיִלָה שְׂרִירָה עָמִי תִּפְלָה לֹאֵל חַיִּי:

By day the L-RD will command His lovingkindness, and in the night His song shall be with me, even a prayer unto the G-d of my life.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים מב, ט.

81 ואהיה אצלו כו' שעשועים

Die Tora war Tag für Tag Gottes Entzücken. Hier ist mit diesem Entzücken das gemeint, woran ein Mensch teilhat,

wenn er mit Freude lernt.

Proverbs 8:30 ח'ל:י' מְשִׁלִּי

וְאֶהְיָ אֶצְלוֹ אֲמוֹן וְאֶהְיָ שְׁשׂוּעִים יוֹם יוֹם מִשְׁחָקָת לִפְנֵי בְּכָל־עֵת:

Then I was by Him, as a nursling; And I was daily all delight,
Playing always before Him,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 82** „Israel freue sich seines Schöpfers; die Kinder Zions sollen frohlocken über ihren König“: aus einem Lobpsalm, den die Frommen singen. Der Vers wird als Beleg für die Freude angeführt, die ein Mensch an der Tora hat, dem eigenen Entzücken G-ttes. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 149:2 ב'ט:י' תהילים קמ"ט

יִשְׂמַח יִשְׂרָאֵל בְּעֲשִׂיו בְּנֵי־צִיּוֹן יִגִּילוּ בְּמִלְכָּם:

Let Israel rejoice in his Maker; Let the children of Zion be joyful in their King.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 83** ואין רע יורד מלמעלה

Der Midrasch lehrt, dass nichts Böses von oben herabkommt. Der Alter Rebbe zieht dies heran, um zu erklären, warum das Entzücken an der Tora allen Schaden beseitigt.

Bereshit Rabbah 51:3 ג'א:י' בראשית רבה נ"א

גפרית ואש הה"ד (תהלים יא) ימטר על רשעים פחים אש וגפרית וגוי פחים גומרים ומצדין אש וגפרית א"ר יודן מפני מה אדם מריח ריח גפרית ונפשו סולדת עליו למה שהיא יודעת שהיא נידונה בה לע"ל שנאמר מנת כוסם ר' ישמעאל בר נחמן משום ר' יונתן כפילי פטרין לאחר המרחץ א"ר חנינא אין דבר רע יורד מלמעלה אתיבון והכתיב (תהלים קמח) אש וברד שלג וקטור אמר להם רוח סערה היא שהיא עושה דברו מילתא דר"ש בן לקיש פליגא אהא דא"ר חנינא בן פוי (דברים כח) יפתח ה' לך את אוצרו הטוב ...

“Brimstone and fire” – that is what is written: “He will rain upon the wicked burning coal [paḥim], fire and brimstone...” (Psalms 11:6). “Paḥim” – [this means both] coals and traps. “Fire and brimstone” – why is it that when a person smells brimstone his soul becomes unsettled? It is because it knows that it will be sentenced with it in the future, as it is stated: “[Fire and brimstone...] will be their lot [menat kosam]” (Psalms 11:6). Rabbi Yishmael bar Naḥman in the name of Rabbi Yonatan: Like a ...

Daat Bereshit Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ר נא, ה. אגה"ק סי' יא.

- 84** בחיי השעשועים הנ"ל

Der Hinweis verweist auf Or HaTorah zu Miketz für eine weiterführende Erörterung der Torah als Wonne G-ttes.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע' אוה"ת פ' מקץ שלט, א.

- 85** ויהי מקץ שנתים ימים

Der Eröffnungsvers des Maamar. „Zwei Jahre der Tage“ wird als Abschluss des „Tag für Tag“-Entzückens der Tora

ויהי מקץ שנתים ימים ופרעה חלם והנה עומד על היאור

gelesen.

Genesis 41:1 א'א:י' בראשית מ"א

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וַפְרָעָה חָלֵם וְהִנֵּה עֹמֵד עַל־הַיָּאֹר:

And it came to pass at the end of two full years, that Pharaoh dreamed: and, behold, he stood by the river.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 86** בקץ ותכלית

Der Hinweis verweist auf eine Ansprache des Rebbe, in der die Formulierung „am Ende“ in diesem Vers behandelt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה שיחת ש"פ מקץ תשכ"ה.

ABSATZ 8

- 87** והנה עומד על היאור

Pharao träumt, dass er am Strom steht. Der Strom wird als der Fluss gedeutet, der die Gefühle der Seele nährt.

Genesis 41:1 א'א:י' בראשית מ"א

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וַפְרָעָה חָלֵם וְהִנֵּה עֹמֵד עַל־הַיָּאֹר:

And it came to pass at the end of two full years, that Pharaoh dreamed: and, behold, he stood by the river.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 88** לשבע פרות הטובות

Sieben Kühe, schön von Gestalt und fett, steigen aus dem Strom herauf. Sie stehen für die sieben guten Gefühle, die während des Gebets erweckt werden.

Genesis 41:2 ב'א:י' בראשית מ"א

וְהִנֵּה מִן־הַיָּאֹר עֹלָת שִׁבְעַ פָּרוֹת יָפוֹת מְרֹאָה וּבָרִיאַת בָּשָׂר וַתִּרְעֶינָה בְּאֶחָיו:

And, behold, there came up out of the river seven kine, well-favoured and fat-fleshed; and they fed in the reed-grass.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 89** בסור מרע ועשה טוב

David lehrt: „Wende dich vom Bösen ab und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach.“ Es beschreibt das Verhalten, zu dem die guten Gefühle des Gebets führen sollten. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 34:15 י"ד:י' תהילים ל"ד

סוּר מִרַע וַעֲשֵׂה־טוֹב בְּקִשׁ שְׁלוֹם וְרַדְּפֵהוּ:

Depart from evil, and do good; Seek peace, and pursue it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

- 90** הנה שבע פרות אחרות

Sieben andere Kühe, hässlich und mager, steigen nach den guten aus dem Nil herauf. Sie stehen für die körperlichen Begierden, die nach dem Gebet aufkommen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Genesis 41:3 ג'א:י' בראשית מ"א

וְהִנֵּה שִׁבְעַ פָּרוֹת אַחֲרוֹת עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן מִן־הַיָּאֹר רָעוֹת מְרֹאָה וְדָקוֹת בָּשָׂר וַתַּעֲמִדְנָה אֶצְל הַפָּרוֹת עַל־שִׁפְתַּי הַיָּאֹר:

And, behold, seven other kine came up after them out of the river, ill favoured and lean-fleshed; and stood by the other kine upon the brink of the river.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

91

ותאכלנה כו'

Die hässlichen Kühe fressen die guten Kühe. So können die Begierden die Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah) verzehren, die man im Gebet empfunden hat.

בראשית מ"א:ד' Genesis 41:4

ותאכלנה הפרות רעות המראָה ודקת הפֶּשֶׁר אֶת שֶׁבַע הפרות יפת המראָה והבריאת ויִיקֶץ פֶּרְעָה:

And the ill-favoured and lean-fleshed kine did eat up the seven well-favoured and fat kine. So Pharaoh awoke.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

92

ולא נודע כו'

Als Pharaos Yosef seinen Traum erzählt, fügt er hinzu, dass die mageren Kühe die fetten gefressen hatten und „man nicht merkte“, dass sie sie gefressen hatten; sie sahen weiterhin so schlecht aus wie zuvor. So werden die guten Gefühle spurlos ausgelöscht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

בראשית מ"א:כ"א Genesis 41:21

ותבאנה אֶל־קֶרְבָּנָה ולא נודע כִּי־כָאוּ אֶל־קֶרְבָּנָה ומראיהו רע כַּאֲשֶׁר בתחלה ואִיקֶץ:

And when they had eaten them up, it could not be known that they had eaten them; but they were still ill-favoured as at the beginning. So I awoke.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

93

ע"ז אמרו . . כל העוסק בתורה בלילה

Diese Passage sammelt Quellen zum „Faden der Güte“ im Zohar und im Midrasch und verweist ausdrücklich auf den Maamar „Vayehi Miketz“ in Torah Ohr, um die Aussage zu erklären, dass tagsüber ein Faden der Güte über ihn gezogen wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

בלקו"ת קרח נה, ב. באוה"ת בראשית כרך ד תשד, א. יהל אור עי קסו. וראה שם עי קסה. ועי תשכט. בענין חוט של חסד — מבואר באוה"ת נ"ך כרך א עי קטו. כרך ב עי תתנו. ד"ה וסוכה תה"י לצל סה"מ תרל"ב כרך ב עי תקיט ואילך.

94

יומם יצוה ה' חסדו

„Am Tag gebietet Havayah Seine Güte, und in der Nacht ist Sein Lied bei mir“: der Vers, auf den der Talmud den Faden der Güte gründet. Das „Lied“ der Nacht ist das Entzücken an der Torah. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים מ"ב:ט' Psalms 42:9

יומם יִצְוֶה ה' חֶסֶדוֹ וּבִלְיָלָה שִׁירָה עִמִּי תַפְלֵה לְאֵל תִּי:

By day the L-RD will command His lovingkindness, and in the night His song shall be with me, even a prayer unto the G-d of my life.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים מב, ט.

95

Der Talmud lehrt, dass über denjenigen, der nachts Torah lernt, tagsüber ein Faden der Güte herabgezogen wird. Der Alter Rebbe deutet dies als eine überirdische Liebe, die durch den Gesang der Torah herabgezogen wird.

עבודה זרה ג' ב:י"ד Avodah Zarah 3b:14

אָמַר רַבִּי לִוִּי: כָּל הַפּוֹסֵק מִדְּבַרֵּי תוֹרָה וְעוֹסֵק בְּדְבַרֵּי שִׁיחָה מֵאַכִּילִין לוֹ גַּחְלִי רְתָמִים, שְׁנָאָמַר: "הַקֹּטְפִים מְלוּחַ עָלַי שִׁיחַ וְשָׂרֵשׁ רְתָמִים לְחֻמָּם". אָמַר רִישׁ לְקִישׁ: כָּל הָעוֹסֵק בְּתוֹרָה בְּלִילָה הַקְדוּשׁ בְּרוּךְ הוּא מוֹשֶׁה עָלָיו חוּט שֶׁל חֶסֶד בַּיּוֹם, שְׁנָאָמַר: "יוֹמָם יִצְוֶה ה' חֶסֶדוֹ וּבִלְיָלָה שִׁירָה עִמִּי". מָה טַעַם "יוֹמָם יִצְוֶה ה' חֶסֶדוֹ"? מִשּׁוֹם דְּבִלְיָלָה שִׁירָה עִמִּי.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); Daf Shevui (CC0); Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); Daat Bereshit Rabbah (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/2/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok